

# Honky Tonk Notice

Nr. 120 / Februar 2007



Truck Stop (D)  
am Donnerstag, 8. Februar 2007, im Albisgütli ZH



**COUNTRY &  
WESTERN CLUB  
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

[www.cwcb.ch](http://www.cwcb.ch)

# Impressum

---

**Herausgeber** COUNTRY & WESTERN CLUB BERN  
Postfach, CH-3097 Liebefeld  
PC-30-35662-6  
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78  
E-Mail [country@cwcb.ch](mailto:country@cwcb.ch)  
Homepage [www.cwcb.ch](http://www.cwcb.ch)  
[www.countrynight.ch](http://www.countrynight.ch)

## Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler

## Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

<b>Inseratenpreise</b>	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

**Inserateaufgabe** CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen  
026 674 00 94, [inserate@cwcb.ch](mailto:inserate@cwcb.ch)

**Redaktion** Monika Wüthrich  
Grueneburg 21  
3213 Kleinbödingen FR  
026 674 00 94  
E-Mail [redaktion@cwcb.ch](mailto:redaktion@cwcb.ch)

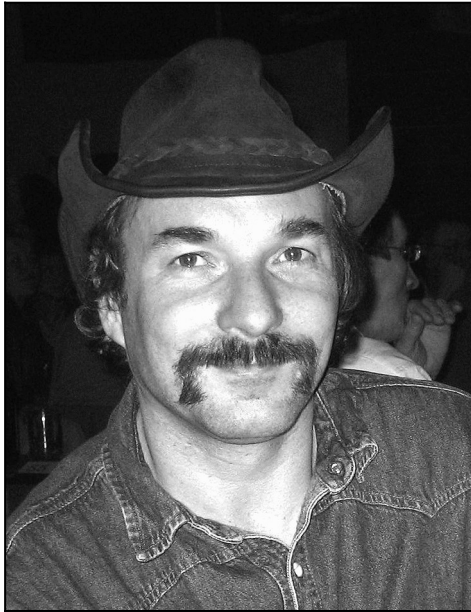
## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Amstutz Martha, Baumgartner Tony J., Bucher Andy, Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Mumenthaler Ursula, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

**Titelbild** Truck Stop (D), 8. Februar 2007, im Albisgütli ZH

**Auflage** 300 Exemplare

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15.März 2007!**



*Hi There*

*Das neue Datum der Generalversammlung vom 9. März 2007, im Restaurant Bären in Meikirch, habt ihr sicherlich alle schon aufgeschrieben. Da es unmittelbar um die Zukunft des Country & Western Club Bern geht, ist eine Teilnahme schon Pflicht. Ihr erhält noch eine Einladung!*

*Da wir in der letzten Zeit ein immer schwächeres Interesse an den Aktivitäten des CWCB haben, und wir davon ausgehen, dass der Vorstand an seinen Mitgliedern vorbeiplant, haben sich der aktuelle Vorstand und ich entschieden, auf die kommende GV bei den Gesamterneuerungswahlen unsere Ämter „in globo“ zur Verfügung zu stellen.*

*Aus diesem Grund ist es notwendig dass, falls der CWCB weiterbestehen soll, sich Personen finden, die sich mit dem Club identifizieren können und bereit sind, diesen weiterzuführen. Weitere Infos zu diesem Thema findet ihr in den Beiträgen in diesem Heft. Gerne nehme ich auch Vorschläge oder Ideen zur Rettung oder Weiterführung des CWCB entgegen. Meldet euch!!!*

*PS: dieser Aufruf gilt auch ganz speziell diesen Mitgliedern, die nur die Infos des HTN nützen. Falls dieser Club aufgelöst werden sollte, gibt es diese News auch nicht mehr.*

*So, nun möchte ich Euch noch auf die Countrydisco-Abende im Bären Meikirch aufmerksam machen. Die Daten vor der GV sind jeweils Freitag, der 9. Februar und einen Monat später der Freitag, 16. März 2007. Wir freuen uns auf Euren Besuch.*

*Ich gehe nun davon aus, dass dies mein letzter Presicorner war. Ich möchte allen danken, die mir in den letzten Jahren bei der Ausführung meines Amtes geholfen haben. All jenen, die sich jeweils über mein Geschreibsel genervt haben, kann ich eine gute Nachricht bringen, vielleicht ist bald jemand anders für diese Zeilen verantwortlich.*

*See you soon  
André Weibel*



# ***APPELL AN DIE MITGLIEDER***

---

*Es ist so, der gesamte Vorstand des CWCB, und das sind gerade mal 4 Personen, denkt ans aufgeben. An der nächsten GV, werden wir unser Amt zur Verfügung stellen... und die Quintessenz davon wäre, dass der Country & Western Club Bern aufgelöst wird, weil niemand mithelfen will ?*

*Wie konnte es so weit kommen?*

*Diese Frage haben wir uns auch immer wieder gestellt und haben keine Antwort gefunden. Die Antwort dazu könnt nur Ihr uns geben.*

- Warum finden wir kein einziges Mitglied das bereit ist, sich für die Akquisition von Inserenten, Sponsoren und/oder Tombolaspender einzusetzen?*
- Warum kommen immer nur so wenige an von uns organisierte Clubtreffs wie zum Beispiel das Adventure Weekend, Silvester etc.?*
- Warum, wenn die Anlässe ja nicht nach Eurem Geschmack sind, gibt es keine Feedbacks?*
- Warum haben wir immer wieder Neumitglieder die sich nicht zu erkennen geben und Mitglieder die den Austritt aus dem Club mitteilen und keinen Grund dafür nennen?*

*Wenn wir die Mitgliederliste so ansehen, fällt uns auf, dass wir gerade mal auf 1/3 der Namen ein Gesicht legen können. Wer sind denn die anderen 2/3 ?*

*Seien wir ehrlich: zu viert (eben diese 4 die den Titel „Vorstand“ auf der Kappe tragen) könnten wir gar nichts machen. Wir sind auf viele helfende Hände und Köpfe angewiesen und die haben wir glücklicherweise. Wir nutzen auch diese Gelegenheit um allen die im Hintergrund mithelfen zu danken. Monika, Jürg, Lotti, Andy, TJ und alle anderen... Merci, Ihr seid super! Ohne Euch gäbe es den Club längst nicht mehr. Aber eben, es reicht noch nicht.*

*Jetzt seid Ihr, liebe Mitglieder, gefordert. Nehmt Euch doch bitte ein paar Minuten Zeit und überlegt:*

- was wir anders machen könnten*
- bei was Ihr uns helfen könntet*

*und lasst uns wissen auf welchen Schluss Ihr gekommen seid. In diesem HTN findet Ihr sämtliche Adressdaten um uns auf dem Post-, Telefon-, oder Internetweg zu erreichen. Wir würden uns freuen, viele unserer Mitglieder an der GV begrüßen zu können, damit eine Lösung für unser Problem bei konstruktiven Gesprächen „face to face“ und miteinander gefunden werden kann.*

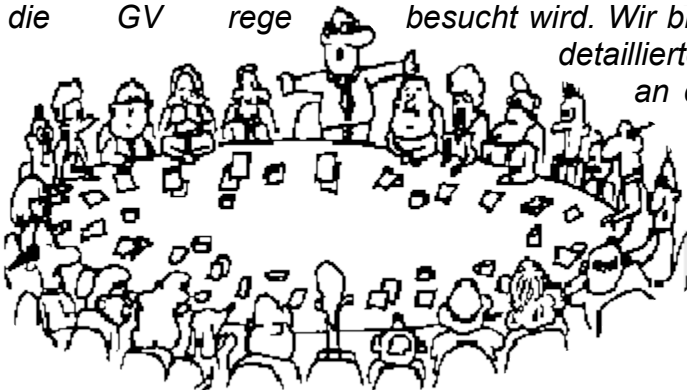
***WIR ZÄHLEN AUF EUCH UND BRAUCHEN EUCH, DAMIT DER CLUB NOCH LANGE LEBT.***

*Der Vorstand*

# Club Notices

Am Freitag, 9. Februar 2007, ist wieder Honky Tonk Feeling im Restaurant Bären Meikirch angesagt. Auch im Neuen Jahr sind Countrymusikliebhaber und Linedancer zur Countrydisco mit DJ André willkommen. Ab 19.30h – 02.00h bist du herzlich willkommen. Der Eintritt ist wie immer Frei. Weitere Infos findest du in diesem Heft oder auf den Homepages [www.cwcb.ch](http://www.cwcb.ch) oder [www.countrydisco.ch](http://www.countrydisco.ch).

**Freitag, 9. März 2007**, findet im Saal des Restaurant Bären in Meikirch (mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar) die **23. Ordentliche Generalversammlung des CWCB** statt. Das Hauptthema in diesem Jahr werden sicherlich die Wahlen und die damit verbundene Zukunft des CWCB sein. (siehe Berichte in diesem Heft). Daneben werden aber auch alle weiteren Traktanden wie die Rechnungsabnahme oder die Jahresberichte für interessanten Gesprächsstoff sorgen. Wir hoffen, dass die GV rege besucht wird. Wir brauchen euch!!! Ihr werdet noch eine



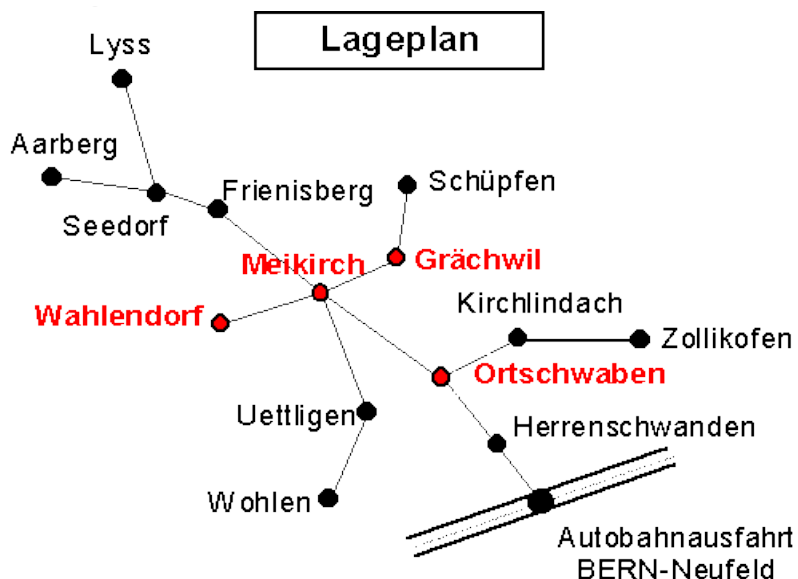
detaillierte Einladung erhalten. Wer trotzdem an diesem Datum verhindert ist, meldet sich doch bitte beim Vorstand ab. Besten Dank. Wie immer wird auch in diesem Jahr allen Anwesenden nach der GV ein Snack und ein Getränk offeriert. Wir danken schon jetzt für euer Interesse.

Postauto ab Bern-Hauptbahnhof

Bern ab: 18:36  
Bern ab: 19:02  
Bern ab: 19:36  
Bern ab: 20:02

Postauto ab Meikirch

Käserei ab: 21:34  
Post ab: 22:33  
Käserei ab: 22:34  
Käserei ab: 23:37



Ein weiteres Datum für die Countrydisco, das du in deiner Agenda eintragen kannst, ist der Freitag 16. März 2006

Auch in diesem Jahr werden die Giverola Country Weeks wieder angeboten. Geplant sind wie schon gewohnt die 2 letzten Septemberwochen. Infos und Reservation über [www.ferienverein.ch](http://www.ferienverein.ch).

Ein weiteres Datum, das ihr euch unabhängig der Zukunft des CWCB merken könnt, ist der 21. April 2007; unsere Freunde in Gerlingen laden zur Countrynight in der Jahnhalle ein. Als Band sind **Daniel T. Coates & the Daniel T. Coates Project (USA)** gebucht. Infos unter [www.cwcgerlingen.de](http://www.cwcgerlingen.de); [www.cwcb.ch](http://www.cwcb.ch) oder über die Clubtel-Nr.: 031 813 02 34.

# GALA 07

24. FEBRUAR 2007  
MEZWAN OBERBURG

KEINE ABENDKASSE  
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

3 GANG DINNER  
BARBETRIEB

DORIS ACKERMANN BRITTA T.

## BESTELLTALON

WIR BESTELLEN :  TICKETS STK./FR. 80.-

Name, VORNAME : \_\_\_\_\_

STRASSE : \_\_\_\_\_

PLZ/ORT : \_\_\_\_\_

TELEFON/MAIL : \_\_\_\_\_

SENDEN SIE DIESEN TALON NOCH HEUTE AN :

FC BLAU-WEISS OBERBURG  
GALA07  
POSTFACH 152  
3414 OBERBURG ODER GALA07@BLUEWIN.CH

ANMELDESCHLUSS 15.FEBRUAR 2007



## JEFF TURNER

18.30 TÜRÖFFNUNG 19.00 APERITIF UNTERHALTUNG MIT PLÜM  
20.00 - 22.30 DORIS ACKERMANN + BRITTA T. + JEFF TURNER  
23.00 - 02.00 COUNTRY / WEST COAST PARTY MIT BRITTA T.



# Willkommen

**Musikhaus** → Verkauf und Reparatur aller Instrumente (Mit Rückkaufgarantie)

**Börse** → Stimmen/Tonoptimierung

**Musikschule** → Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

- Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)
- Vermietung von Beschallungsanlagen (auch mit Profimischer)
- Vermietung von Lichtenanlagen

**Öffnungszeiten:**

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		

 **PAT's**  
**INSTRUMENTEN-SHOP**  
Rüegsastr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau  
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42  
[www.patsinstrumentenshop.ch](http://www.patsinstrumentenshop.ch)

# News... Klatsch... Tratsch...

- „Sneaky“ **Pete Kleinow**, ein Wunderkind an der Steel Guitar, das als Mitglied der Originalbesetzung der **Flying Burrito Brothers** berühmt wurde, ist am 6. Januar 2007, im Alter von 72 Jahren an den Folgen seiner Alzheimer-Erkrankung verstorben. Während einer sechs Jahrzehnte umfassenden Musikkarriere trug Kleinow dazu bei, die Stilrichtung des Country-Rock in den späten 60er und 70er-Jahren zu prägen, indem er das Instrument, das er als Teenager in South Bend (Indiana) erlernte, nach Kalifornien brachte.



Sein Können auf der Pedal-Steel-Guitar beeinflusste eine ganze Generation von Rockmusikern, darunter die **Eagles**, die **Steve Miller Band** und **Poco**. Gemeinsam mit **Chris Hillman** und **Gram Parsons** von den Byrds war er 1968 Gründungsmitglied der **Flying Burrito Brothers**. Ausserdem wurde er regelmässig als Gastmusiker verpflichtet und war an Aufnahmen mit Singer-Songwritern wie **John Lennon**, **Jackson Browne**, **Linda Ronstadt** und **Joni Mitchell** sowie so unterschiedlichen Bands wie den **Bee Gees** und **Sly & The Family Stone** beteiligt. Kleinows letzter öffentlicher Auftritt fand 2005 beim Benefizkonzert zum Andenken an Parsons statt. Mit **Burrito Deluxe**, einer Band, die er 2000 im Anschluss an das Wiederaufkommen von Alternative Country gründete und deren Frontmann er bis zu seiner Alzheimer-Diagnose war, spielte er regelmässig und nahm Songs auf. Seine letzte Aufnahme mit der Gruppe soll im Februar 2007 veröffentlicht werden.

- Er war ein Rebell, Country-Sänger und ist eine deutsche Leichtathletik-Legende: **Martin Lauer** feierte am 9.1.2007 seinen 70. Geburtstag. Der Ex-Weltrekordler über 110 Meter Hürden (13,2 Sek.), Zehnkämpfer und Staffel-Olympiasieger von 1960 ist heute ein Weltenbummler. Auf einer Reise durch Chile machte der heutige Grossvater Lauer eine schlechte Erfahrung, als er ausgeraubt wurde. Der Diplomingenieur musste mit 24 Jahren nach einer Blutvergiftung am Fuss und einer verpuschten Knieoperation seine Laufbahn beenden. Zahlreiche Fehler der behandelnden Ärzte spitzten die ganze Situation dramatisch zu. Eine Amputation des Beines wurde gar erwägt, doch ein verzweifelter Martin Lauer wehrte sich dagegen. Er wollte lieber sterben, als dass man ihm das Bein abnimmt. Das Schicksal kannte kein Erbarmen mit dem gebürtigen Kölner in diesen Tagen. Auch finanziell wurde die Situation prekär. Er musste seine Behandlungen und sein Studium finanzieren. Der „Musikus“, der sowohl Akkordeon, Saxophon als auch Gitarre beherrscht, begann noch im Krankenhaus seine ersten Lieder zu schreiben. Zahlreiche bekannte Songs („Sacramento“, „Die letzte Rose der Prärie“, „Taxi nach Texas“, „Sein bestes Pferd“) nahm er auf und verkaufte damit über sechs Millionen Platten. „Gutes Geld“ hat er damit verdient, welches aber auch gebraucht wurde. Prozesse gegen die Versicherung des Krankenhauses verschlungen eine Summe, die grösser war, als der „Preis eines normalen Hauses.“ Erschöpft an „Geld, Nerven und Kraft“ hatte er am Ende einem Vergleich zugestimmt. Seine grössten Erfolge gibt es auf der CD "Taxi nach Texas".



- Die **Bellamy Brothers** werden ein Gospel-Album herausgeben. Howard Bellamy sagte in einem Interview, dass er sich freue ein Album aufzunehmen, wie es die Bellamy Brothers bisher noch nicht gemacht haben. Das Werk soll noch dieses Jahr erscheinen.

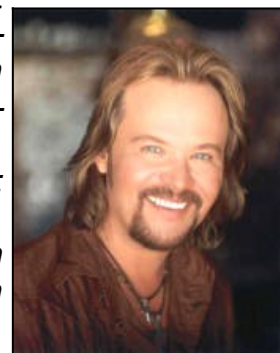
- Die Tageszeitung „The Tennessean“ hat **Dolly Parton** an Sylvester als „Tennessean of the Year“ ausgezeichnet. Ausgezeichnet wurde die Queen of Country für ihre Aktion „Imagination Library“. Bei dieser Aktion wird jedem Kind unter fünf Jahren, das im Staat Tennessee lebt (alle 95 Countys), jeden Monat ein Buch kostenlos zugesendet. Diese Aktion soll die Vorstellungskraft der Kinder anregen. Dolly Parton startete diese Aktion 1996 in Sevier County (Tennessee), ihrer Heimat.



- Wie Sony Pictures Entertainment bekannt gab, stehen **Willie Nelson** und **Jessica Simpson** nach "Ein Duke kommt selten allein" wieder gemeinsam vor der Kamera. Der Film „Blonde Ambition“ basiert lose auf dem Film „Die Waffen der Frauen“, der 1988 mit Harrison Ford, Melanie Griffith und Sigourney Weaver in die Kinos kam. Willie Nelson wird die Rolle von Katies (Jessica Simpson), die die Hauptrolle spielt, Grossvater übernehmen. Unter der Regie von Scott Marshall (Assistant Director in "Die Braut die sich nicht traut") spielen ausserdem Luke Wilson („Natürlich Blond“), Penelope Ann Miller („Das Geld anderer Leute“), Rachael Leigh Cook („Get Carter“), Andy Dick („Zoolander“) sowie Drew Fuller („Charmed - Zaubermagische Hexen“) Gedreht wird der Film in New York und Shreveport, Louisiana. US-Kinostart ist 2007 und der Film soll auch in Europa in die Kinos kommen.

- Die Queen of Soul, **Aretha Franklin**, hat ein neues Studioalbum in Vorbereitung. Gemeinsam mit Michael Powell, Gordon Chambers and Troy Taylor schrieb sie den Song „A Woman Falling Out of Love“, der als Duett mit **Faith Hill** auf dem neuen Album erscheinen wird. Allerdings standen die beiden Sängerinnen nicht gemeinsam vor dem Mikro, da Faith Hill ihren Teil gesondert aufnahm. Das Album trägt den Titel „Aretha: A Woman Falling Out of Love“ und soll Anfang 2007 auf Aretha Franklins eigenem Label erscheinen. Wann das Album in Europa erscheint, ist noch nicht bekannt. Weitere gesangliche Unterstützung erhielt Franklin von Shirley Caesar, Karen Clark-Sheard und den anderen Detroit's Clark Sisters.

- Von einem Casino in's andere. Nein! Spielsüchtig ist er nicht geworden, der **Travis Tritt**, aber seine erste Tournee im neuen Jahr führt ihn durch die Casinos der USA und Canada. Von März bis April geht es durch die Staaten Iowa, Minnesota, Nevada, California, Washington und British Columbia. Sein letztes Album „Glory Train“ wurde für einen Grammy als: Best Southern, Country or Bluegrass Gospel Album nominiert. Wie es heisst, will er aber ausser seiner Gesangskarriere auch weiterhin seine Filmkarriere fortsetzen. Zuletzt war er in dem Streifen „The Visitation“ zu sehen.



- Fast drei Jahre dauerte es, bis **Tim McGraw** sein neues Studioalbum aufgenommen hat - es ist sein 11. Album insgesamt. Am 27. März ist es soweit - das 13 Song umfassende Album von **Tim McGraw** mit dem Titel „Let It Go“, das unter anderem die Single „Last Dollar (Fly Away)“ - geschrieben von **Big Kenny** (von **Big & Rich**) sowie das mit seiner Ehefrau **Faith Hill** aufgenommene Duett „I Need You“ - enthält, wird dann veröffentlicht. Die Single „Last Dollar“ kam noch im Jahr 2006 heraus ist aber bisher noch nicht unter den Top 25 verzeichnet. Auch mit seiner Filmkarriere geht es vorwärts. Sein nächster Film in dem **Jamie Foxx** und **Jennifer Garner** mitwirken, startet im April.

- **Taylor Swift**, die gerade 17 Jahre alt geworden ist, durfte bereits zum zweiten Mal als Gast auf der Bühne der Grand Ole Opry stehen und wird in diesem Jahr mit dem Hall of Fame Mitglied **George Strait** als Opening Act auf Tournee gehen. Ihre neue Single heisst „Teardrops on My Guitar“.
  - Seit 20 Jahren ist Andy Martin ein sicherer Wert in der europäischen Country Music Szene. Mit seinem traditionellen Country Music Stil hat er sich in die Herzen von Liebhabern dieser wunderschönen Musik gespielt. Andy Martin hat mehrere hundert Auftritte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Dänemark, Aegypten, Spanien, Japan und natürlich in der Heimat der Country Music, den USA bestritten. Mehrere CD Produktionen, selber Produziert und aufgenommen in Nashville sind seit einigen Jahren in den europäischen Country Music Radio Stationen regelmässig zu hören. Insgesamt 10 europäische Country Music Awards, unter anderem den begehrten „Male Artist of the Year“ und zweimal hintereinander den „Album of the Year Award“ für seine Produktionen „Where I'm coming from“ und „Talkin' Teardrops“. Sein neues Album „MORE...“ zeigt wiederum sein Talent als Produzent und Sänger. 11 wunderbare neue Songs, aufgenommen wiederum in Nashville USA, beinhaltet dieses Werk das weltweit Radio Airplay erhält. Live on tour ist Andy Martin mit seiner 5 köpfigen Band, zu zweit, als Solokünstler oder mit seinem Acoustic Project mit den 3 Musikerkollegen Marcel Burfeindt, Heinz Grob und Silvia Niedermann. Wie sagte doch ein bekannter englischer Country Music DJ „If you like Country Music, you'll like Andy Martin“.
- 
- Die **Dixie Chicks** führen den Reigen der Interpreten zu den 49. Grammy Awards am 11. Febr. 2007 an. Weitere Interpreten, die bisher benannt wurden, sind **Red Hot Chili Peppers**, **Beyonce** und **Gnarls Barkley**.
  - Am 9. Januar 2007 wurden die „**People's Choize Awards**“ vergeben. **Carrie Underwood** wurde als „Beste Sängerin“ gekürt und bekam den Award für den beliebtesten Country Song für den Titel „Before He Cheats“. Im Weiteren durfte **Toby Keith** den Preis als „Bester Sänger“ entgegen nehmen. Die **Rascal Flatts** erhielten den Preis für den Film-Song des Jahres „Life Is A Highway“.
  - **Del Reeves**, auch bekannt als "The Doodle-Oo-Doo-Doo Kid" starb Neujahr in seinem Haus in Centerville, Tennessee an den Folgen eines Lungen-Emphysems. Er wurde 73 Jahre alt. Bekannt wurde Reeves durch seine Hits „The Girl on the Billboard“, „Looking at the World Through A Windshield“ und „A Dime At A Time“.
  - Eine Reihe klassischer Country-Songs wird dieses Jahr in die Grammy® Hall of Fame aufgenommen. Die Auszeichnung würdigt die bedeutende Leistung eines Songs in der musikalischen Geschichte. **George Jones** Hit aus 1980, „He Stopped Loving Her Today,“ ist der jüngste Song, der in die Grammy® Hall of Fame aufgenommen wird. Die anderen Country-Songs sind **Uncle Dave Macons'** „Keep My Skillet Good And Greasy“ (1924), **Charlie Pooles'** „Don't Let Your Deal Go Down Blues“ (1925), **DeFord Baileys'** „Pan American Blues“ (1927), **Emmitt Miller & His Georgia Crackers'** „Lovesick Blues“ (1928), **Jimmie Rodgers'** „In The Jailhouse Now“ (1928) und der „Blue Yodel #9 (Standing On The Corner)“ (1930), **Patsy Montana & the Prairie Ramblers'** „I Want To Be A Cowboy's Sweetheart“ (1935), die **Delmore Brother** „Blues Stay Away From Me“ (1949) und **Dolly Partons'** „I Will Always Love You“ (1974). Ausserdem wird das Album „Wanted! The Outlaws“ aus dem Jahre 1976 von **Waylon Jennings**, **Willie Nelson**, **Jessi Colter** und **Tompall Glaser** in die Grammy® Hall of Fame aufgenommen.

# Country-Musik und Selbstmordrate

Ig-Nobelpreise

Bereits zum 16. Mal wurden am 5. Oktober 2006 die IG-Nobelpreise, im Sanders Theater der Universität Harvard, vergeben.

Seit 1991 zeichnen die Herausgeber der „Annals of Improbable Research“, Wissenschaftler für ihre skurrilen Arbeiten aus. Gelegentlich auch als „Anti-Nobelpreis“ bezeichnet, ist er eine satirische Auszeichnung für Forschungsergebnisse, die einen zuerst zum Lachen, dann zum Nachdenken bringen sollen. IG steht dabei für „Ignoble“, was so viel wie „unwürdig“ heisst. Dabei sind viele der ausgezeichneten Experimente, Erfindungen und Studien aber nicht unwürdig, sondern eher ein wenig abgedreht, manche sogar nur „oberflächlich“ verrückt. Alle Jahre beweisen Forscher aufs Neue ihren abgründigen Sinn für Humor.



Denn so verrückt die Preise auch erscheinen: Eine tiefere Erkenntnis steht immer dahinter. Nur werden sie uns nicht verraten.

Was haben Fussgeruch und Limburger Käse gemeinsam? Warum bekommen Spechte keine Kopfschmerzen? Und weshalb verursacht das Geräusch von kratzenden Fingernägeln auf einer Tafel bei den meisten Menschen Gänsehaut?

Das sind Fragen, die den Normalsterblichen selten interessieren und ein „Normalforscher“ in der Regel auch nicht.

Trotzdem: Einige Wissenschaftler wollen es wissen, und liefern sogar Antworten. Im Fall des Limburgers lautet des Rätsels Lösung: Käse und Fussgeruch üben eine besondere Anziehungskraft auf das weibliche Exemplar der Moskitogattung „Anopheles Gambiae“ aus. Für diese vergleichende Forschung an Körperausdünstungen und Stinkkäse hat Bart Knols von der Wageningen Agricultural Universität in diesem Jahr sogar den IG-Nobelpreis für Biologie bekommen.

Mein absoluter Spitzenreiter war die Vergabe des Ig-Nobelpreis 2004 Die Studie der beiden US-Wissenschaftler Steven Sack, Universität Detroit in Michigan und James Gundlach, Auburn Universität in Alabama, über den Zusammenhang zwischen Countrymusik und einer steigenden Selbstmordrate. Den beiden Soziologen gelang der schlüssige Nachweis, dass in den USA die Selbstmordrate unter weissen Erwachsenen zunimmt, wenn lokale Radiosender verstärkt Countrymusik senden.

Dies ist doch eine bahnbrechende Erkenntnis, welche doch wirklich mit dem Ig-Nobelpreis für Medizin belohnt werden musste. Oder?

Also, ich würde dieser IG auch einen Nobelpreis überreichen, einen auf dem Gebiet der „Psychokeramik“. Oder zu deutsch für einen simplen Sprung in der Schüssel.

Jürg Wüthrich

# *Eine gute Sache am sterben?*

Das Ende des CWCB

Ja, liebe Leute, die Realität kann härter sein als man es sich wünscht.

Wenn ich mir das Szenario vorstelle, dass der Vorstand den Club wegen Überlastung aufgibt. Für mich,.....nicht auszudenken..... Dies ist aber gar nicht so abwegig.

Der Vorstand hat die Schrumpfung in den letzten Jahren bravourös gemeistert und hat nicht nur meine Hochachtung verdient, sondern bestimmt auch eure. Das dies auf Dauer nicht immer so weiter gehen kann, ist eine logische Schlussfolgerung.

Hier müssen wir unseren Vorstand unterstützen und neues Blut, es kann aber durchaus auch altes sein, bringen, um miteinander eine akzeptable Lösung zu finden.

Na ja ich weiss, heute in unserer stressgeplagten Zeit, muss jeder sehen, wie es ihm am Besten geht und kann nicht noch Zeit in ein Clubamt investieren. – Richtig –

Aber da hätte ich eine gute Idee. Niemand muss unbedingt ein Vorstandsamt bekleiden, kann aber. Gute Beispiele gibt es ja schon. z.B. TJ, Lotti oder ich, wir bekleiden kein Clubamt mehr und helfen immer noch im Hintergrund mit.

Warum könnt ihr nicht auch mithelfen? Macht euch bitte doch einmal Gedanken.

Was mache ich für „meinen“ Club:

- **Ich bezahle pünktlich meinen Club-Beitrag**

Sehr lobenswert, mit dem Geld kann der Club euch ein Programm anbieten. Aber was nützt es, wenn keine Helfer und Besucher da sind.

- **Ich besuche einen Club-Treff**

Auch gut, aber vielleicht könnte man hier beim Planen oder Vorbereiten mithelfen.

- **Ich helfe an der Country-Night**

Super, hast du dich freiwillig angemeldet oder lässt du dich bitten.

Hast du auch gefragt, ob du im Vor- oder Nach-Feld noch etwas mithelfen kannst.

- **Ich weiss nicht, was ich helfen kann**

Da kann dir der Vorstand gerne Auskunft geben. Sage was deine Fähigkeiten sind und wann du ab und zu Zeit hast. Sie werden schon etwas finden.

- **Ich zahle den Beitrag nur wegen dem HTN**

- Ist zwar traurig, dass du keinen menschlichen Kontakt Gleichgesinnter brauchst, aber jedem das Seine. Denke aber daran: Kein Club, kein HTN.

- Bist du sicher, dass du nicht mehr für den Country & Western Club Bern übrig hast?

- **Ich habe keine Zeit**

Die schnellste und verbreitete Ausrede, aber um einen Bericht zu schreiben, oder ein paar Telefonanrufe, für Inseraten Akquisition für den Club zu tätigen sollte doch bei jedem noch Zeit vorhanden sein. Melde dich doch einmal beim Vorstand.

Fassen wir uns an der Nase und lassen wir das Szenario nicht eintreten.



Je mehr einander helfen, desto weniger Arbeit für jeden einzelnen.

**Wir stehen hinter einer guten Sache.**

Danke wir hören uns!

**Jürg Wüthrich**

# Silvesterparty

31. Dezember 2006, Rest. Bären, Meikirch

Um die 60 Personen - davon gerade nur sechs (!) Clubmitglieder - feierten den Jahreswechsel im Rest. Bären in Meikirch.



Gegen den Hunger gabs Fondue Chinoise à discrétion, welches neben feinen Saucen und weiterem Zubehör mit Reis und Pommes-frites angeboten wurde.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte unser Präsi, DJ André. Mit Country, Oldies, Rock und Discomusik feierten wir durch die Nacht.

Es wurde rege getanzt und einige wenige versuchten sich im Karokesingen. Das

Spektrum reichte von Polo Hofers "Alperose" über „Schnappi das Känguruh“ bis hin zur Guns'n Roses-Version von „Knockin' On Heavens Door“.

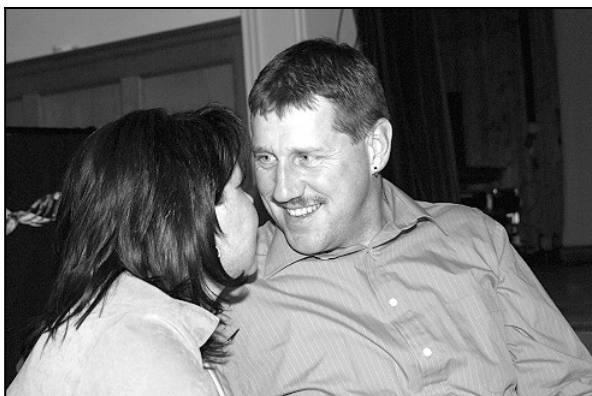
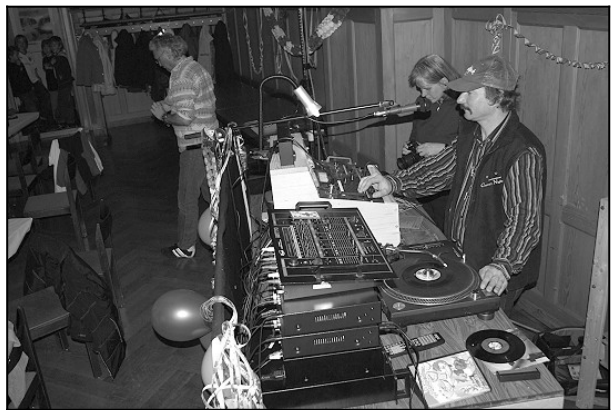


Um Mitternacht gabs ein Cüpli und es wurde auf das neue Jahr angestossen. Kurz darauf wurde der Jahresanfang mit einer zünftigen Polonaise gefeiert.

Die Party war gelungen, ich vermisste lediglich etwas Salat und ein kleines Dessert, dies als Anregung für das nächste Silvestermenü.

Fotos: Lotti Hutmacher, Martha Am...







# *The King Of Honky Tonk, Dale Watson*

23. 11.2006, Dream Valley Saloon & 26.11.2006 Schaffarm Merlischachen

## **The King of Honky Tonk, Dale Watson zurück in der Schweiz! Im Dream Valley Saloon und in der Schaffarm in Merlischachen**

Die Fahrt am Donnerstag, 23. November 06, durch das "Dream Valley" bringe ich schon mal träumend hinter mich. Bald werde ich wieder Dale on Stage erleben, seine Stimme, die schönen Texte, seine schöne, harmonische Musik und sein Charisma wieder mal live erleben. Dies alles erst noch in einem der schönsten Schweizer Western-Saloons, dem Dream Valley Saloon. Schon lange

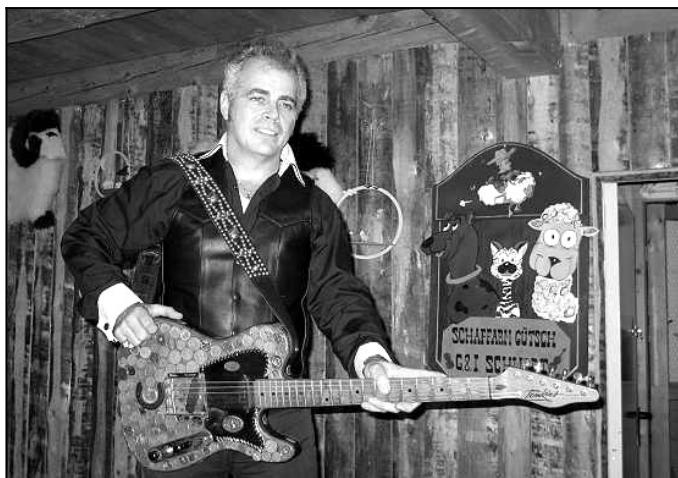


vor Beginn des Konzerts ist der Saloon fast voll von gutgelaunten Fans. Die Plätze sind schnell alle besetzt, die Spannung ist gross. Dale kommt kurz vor 20.00 Uhr mit seiner Band, den Lone Stars, und sie nehmen noch schnell am runden Tisch das Abendessen zu sich. Sichtlich gut gelaunt geniesst Dale das feine Essen vom Wirt Andreas serviert. „Slim Hand“ James Hand eröffnet das Konzert. James Hand und sein Leadgitarriest Will Indian Jr. sind mit Dale in Europa unterwegs. Dale und James sind übergelukkig, dass dies endlich mal realisiert werden konnte, geplant war es schon lange, bei den vollen Terminkalendern der beiden fast ein Ding der Unmöglichkeit. Wir kriegen ein herrliches Set von James. Mit dem Jonny Cash Song „I Still Miss Someone“ startet James, Will und die Lone Stars, die ihn begleiten, durch. Rockig wie auch schöne Balladen, „Baby, Baby Don't Tell Me That“ und „Here Lies A Good Old Boy“ aus seiner neuen CD „The Truth Will Set You Free“ gibt Hand uns mit viel Charme und seiner Super-Stimme ein guter Mix, das Publikum ist begeistert von ihm, war er doch das grosse Vorbild von Dale. Wir freuen uns natürlich auf Honky Tonk Hero Dale, mit seinem „Honky Tonkers Don't Cry“ beginnt Dale ein umwerfendes Set. Das Publikum begrüsst ihn mit stürmischem Beifall. Die Stimmung im Dream Valley ist grossartig, seine Songs wie „Crazy Again“ oder „Whiskey Or God“ von seiner letzten CD sind einsame Spitze. Der Texaner aus Austin ist dem traditionellen Honky Tonk treu geblieben, das Rezept für seinen Erfolg? Man kann ihn astrein zu den Besten zählen! Auf seinem Honky Tonk Weg geht er eine klare Linie und ist sehr erfolgreich damit. Seine Stimme ist enorm stark, schöne Balladen wie



„My Heart Is Yours“ und „I Wish You'd Come Around“ kommt diese zärtlich und warm, bei rockigen, swingigen Titeln bringt er eine starke kräftige Stimme daher. Ich bin die Glückliche, die von ihm - zu meinem Geburtstag - den Song „I Wish You'd Come Around“ gewidmet bekam. Die superbe Steelgitarre untermalt Dales Songs ganz speziell. Nur allzuschnell geht leider Dales Solo-Set dem Ende zu, er bleibt uns aber noch etwas erhalten. Zu Dale gesellt sich nun wieder James und Will, mit rocki-

gem Sound ist diese Jamsession perfekt und einmalig gut. Wünsche werden erfüllt, das Publikum feuert sie mit frenetischem Applaus und lauthalsem Zurufen an, im Dream Valley wird's verdächtig heiss. Die CD's und Dale's DVD werden wie heisse Brötchen verkauft, auf der Heimfahrt schiebe ich seine neueste CD in den Player und lasse alles noch mal revuepassieren.



Nun bin ich aber die Glückliche, die Dale noch mal in Merlischachen auf der Schaffarm von Irene Schmidt erleben darf. Am Sonntag-nachmittag angekommen, schauen wir uns erst mal etwas um und geniessen die Aussicht auf den Vierwaldstättersee bei schönstem Sonnenschein. Der gemütliche Konzertsaal der Schaffarm füllt sich rasch, ausverkauft ist das Konzert natürlich schon lange. Irene begrüsst uns und freut sich sehr darüber Dale und James Hand ansagen zu dürfen.

James beginnt auch hier und heizt grad mal schon super ein. Er kommt sehr gut an beim Publikum, sicher freuen sich die Fans natürlich auf Dale.



Wir haben Glück, Dale noch vor dem Haus im Sonnenschein zu erwischen, einige Fotos zu schiessen, sind diese doch mal was anderes als immer on Stage. Dale ist wie immer freundlich, lächelnd und sehr geduldig, überhaupt ist er immer da für seine Fans und hat Zeit für ein Foto und ein Autogramm und einen Schwatz.

Irene Schmidt hat da oben auf ihrer Schaffarm ein kleines Musik-Paradies mit viel Charme, gutem Sound im gemütlichen Farmerstil eingerichtet. Die Hausherrin versteht es bestens uns Rosinen wie Dale und Ricky Lynn Gregg aus dem grossen Kuchen den USA zu holen und uns mit diesen Leckerbissen zu verwöhnen. Ein ganz besonderer Genuss ist dieser Gig, Dale hervorragend und einfach umwerfend gut, James und Dale zum Schluss ausgelassen und noch grad etwas superber. Es ist das letzte Konzert ihrer Europatour und sie sind sichtlich locker und freuen sich über den Erfolg dieser Tour, war sie doch immer ausverkauft! Sie zelebrieren ihrem letzten Gig in Europa und wir sind die Privilegierten und geniessen diese musikalische Hochstimmung natürlich sehr. Beim feinen Schmaus vom Grill gibt's noch dieses und jenes zu plaudern, es fällt uns schwer nach Hause zu gehen. Mit Fotos im Kasten und guter Musik im Kopf nehmen wir halt eben doch noch den Nachhauseweg unter die Räder. Glücklicherweise wieder mal ein Stück Texas erlebt zu haben, nehmen wir das ganz spezielle Honky Tonk Feeling mit, das einem noch lange durch den Alltag trägt.



Teresa Heinrich

# *Hard Rock Café gehört den Seminolen*

Von Key-West bis hin, um den

Kuala Lumpur gehen Millionen Gäste dort amerikanischen Traum zu schmecken.



Was macht der 500 Jahre alte Stamm mit der grössten Sammlung von Rock Erinnerungsstücken?

Jahren Café zu nur bei T-

Während den letzten 35 wurde das Hard Rock einer festen Institution. Beliebt nicht Shirt sammelnden Touristen.

Anfang letzte Kapitel der

Dezember 2006 wurde das vorerst Hard Rock Geschichte aufgeschlagen. Die

„Rank Group Plc“ verkaufte die Marke an den Stamm der Seminolen aus Florida. Der Preis für die 124 Cafés, sechs Hotels, zwei davon mit Casino, sowie zwei Konzerthallen und die grösste Sammlung von Erinnerungsstücken des Rock'n Rolls beträgt 965 Millionen US Dollar.

*Es ist eine berechnete Frage: Seminolen-Indianer und das Hard Rock Café, mit Jimi Hendrix's Fliing V Gibson Gitarre oder dem Bustier von Madonna und Elton Johns High-Heel Schuhen. Was geht da vor?*

1979 erhielten die Seminolen als erster Stamm die staatliche Lizenz zum Betrieb von Casinos und Bingohallen. 5 Casinos in Florida sind schon in ihrem Besitze. Mehr als 90 % des Einkommens des Stammes kommen aus den Casinos. In den USA werden geschätzte 22 Billionen von den verschiedenen Stämmen aus dem Geschäft mit dem Spiel eingenommen.

„Dies ist ein stolzer Moment für die Seminolen Floridas und für alle andern Indianerstämme“ sagt Mitchell Cypress, Vorsitzender des gewählten Stammes-Rates, den Reportern. „Es ist auch eine Möglichkeit für den Stamm der Seminolen, die Geschäftsoperationen zu verändern und ein grösseres Wachstum zu erzielen.“

Seit der Gründung des ersten Hard Rock Cafés 1971 in der der Nähe des Londoner Hyde Parks, entstanden die Kultlokale in mehr als 40 Ländern rund um die Welt an fast 125 Standorten.

Die Idee zur Gründung hatten zwei amerikanische Musikfans - Isaac Tigrett, ein eifriger Anhänger des indischen Guru Sathya Sai Baba und Peter Morton, Sohn von Arnie Morton, des Gründers von Mortons Steakhouses - der versuchte, Kunden mit amerikanischem Food und Rockmusik anzulocken.

Der Name wurde inspiriert durch den Song „Morrison Hotel“ von The Doors. Das Motto des Restaurants „Love All, Serve All“ stammt von Tigrett's Guru.

Alles begann in einem ehemaligen Rolls Royce Ausstellungsraum, in dem, so wie er war, grosse Burger und Pommes, exotisch klingende Cocktails angeboten wurde und die beste Musik, die zu finden war, aus den Lautsprechern tönte.

1979 begannen Tigrett und Morton neben der Unterhaltung der Gäste mit Musik, das Lokal mit Erinnerungsstücken der Rockgeschichte zu dekorieren. Das erste Stück war die Fender Lead II Gitarre, gespendet von Eric Clapton. Clapton war Stammgast und Freund der Eigentümer. Clapton fragte, ob sie nicht eine Messingplakette ihm zu

Ehren an die Wand hängen würden. Sie antworteten zum Scherz, er solle stattdessen etwas spenden. Kurz darauf überreichte er ihnen das Instrument. Eine Woche später spendete Pete Townshend von The Who eine seiner Gitarren. Sie war nicht unterschrieben, aber mit einer handgeschriebenen Notiz versehen „Mine's as good as his Love, Pete.“ Beide sind immer noch in London ausgestellt. Das Essen ist eher nebensächlich. Es ist nicht schlecht, aber auch nichts Weltbewegendes.

Das Angebot in allen Hard Rock Cafés ist überall dasselbe, nur die Erinnerungsstücke sind verschieden. In Washington zum Beispiel ist Bill Clintons Saxophon zu sehen. Es gibt so viele Erinnerungsstücke, dass in Orlando, Florida ein Museum gebaut werden musste.

Seit 1996 sind weder Tigrett noch Morton an der Kette beteiligt. Ian Burke, der CEO von Rank, erklärte der Presse, dass die Unternehmung das Hard Rock Café verkaufe, um sich auf ihre "Spielgeschäfte" zu konzentrieren.

James Allen, CEO von „Sminole Gaming“ erklärt, dass noch zahlreiche Standorte für neue Niederlassungen in den USA und rund um die Welt in Betracht kämen. Selbst in Moskau gibt es seit September 2003 ein Hard Rock Café.

Das Geld der indianischen Casinos hat viel dazu beigetragen, Leuten zu helfen, die auf der falschen Seite des amerikanischen Traums lebten. Auch kleinere indianische Gruppen in Staaten wie Massachusetts versuchen, die Bewilligung zu erhalten, Casinos zu betreiben und so deren Vorteile zu genießen.



Mitglieder des Stammes der Seminolen, inkl. Medizin Mann Bobby Henry (Mitte), feiern die Übernahme des Hardrock Cafés am Times Square.

Argentina, [Buenos Aires](#) / Australia, [Melbourne](#), [Surfers Paradise](#), [Sydney](#) / Bahamas, [Nassau](#) / Bahrain, [Bahrain](#) / Brazil, [Belo Horizonte](#), [Rio de Janeiro](#) / Canada, [Montreal](#), [Ottawa](#), [Toronto Skydome](#), [Niagara Falls CA](#), [Toronto](#) / Cayman Islands, [Cayman Islands](#) / China, [Beijing](#), [Hong Kong](#) / Colombia, [Bogota](#) / Denmark, [Copenhagen](#) / Dom. Republic, [Santo Domingo](#) / Egypt, [Cairo](#), [Hurghada](#), [Sharm el Sheikh](#) / England, [Birmingham](#), [London](#), [Nottingham](#), [Leeds](#), [Manchester](#) / France, [Paris](#) / Germany, [Berlin](#), [Cologne](#), [Munich](#) / Greece, [Athens](#) / Guam, [Guam](#) / India, [Mumbai](#) / Indonesia, [Bali](#), [Jakarta](#), [Bali - Hotel](#) / Ireland, [Dublin](#) / Italy, [Rome](#) / Jamaica, [Ocho Rios](#) / Japan, [Fukuoka](#), [Osaka](#), [Tokyo Uyeno-Eki](#), [Nagoya](#), [Osaka Universal](#) / [Yokohama](#), [Narita](#), [Tokyo Roppongi](#) / Kuwait, [Kuwait](#) / Lebanon, [Beirut](#) / Malaysia, [Kuala Lumpur](#) / Malta, [MaltaMalta Bar](#) / Mexico, [Acapulco](#), [Cozumel](#), [Puerto Vallarta](#), [Mexico City Live](#), [Cabo San Lucas](#), [Guadalajara](#), [Tijuana](#), [Cancun](#), [Mexico City](#) / Netherlands, [Amsterdam](#) / North. Mariana Islands, [Saipan](#) / Norway, [Oslo](#) / Panama, [Panama](#) / Philippines, [Makati](#) / Poland, [Warsaw](#) / Portugal, [Lisbon](#) / Puerto Rico, [San Juan](#) / Romania, [Bucharest](#) / Russia, [Moscow](#) / Scotland, [Edinburgh](#) / Singapore, [Singapore](#) / South Korea, [Seoul](#) / Spain, [Barcelona](#), [Gran Canaria](#), [Madrid](#) / Sweden, [Gothenburg](#), [Stockholm](#) / Thailand, [Bangkok](#), [Pattaya](#), [Pattaya Hotel](#) / United Arab Emirates, [Dubai](#) / United States, [Atlanta](#), [Honolulu](#), [New Orleans](#), [Biloxi Hotel](#), [Atlantic City](#), [Houston](#), [New York](#), [Chicago Hotel](#), [Baltimore](#), [Indianapolis](#), [Niagara Falls USA](#), [Hollywood FL Hotel](#), [Biloxi](#), [Key West](#), [Orlando](#), [Hollywood FL Live](#), [Boston](#), [Kona](#), [Philadelphia](#), [Las Vegas Hotel](#), [Chicago](#), [La Jolla](#), [Phoenix](#), [Orlando Hotel](#), [Cleveland](#), [Lake Tahoe](#), [Pittsburgh](#), [Orlando Live](#), [Dallas](#), [Las Vegas](#), [Sacramento](#), [San Diego Hotel](#), [Denver](#), [Louisville](#), [Salt Lake City](#), [Tampa Hotel](#), [Destin](#), [Maui](#), [San Antonio](#), [Detroit](#), [Memphis](#), [San Diego](#), [Foxwoods](#), [Miami](#), [San Francisco](#), [Gatlinburg](#), [Minneapolis](#), [St. Louis](#), [Hollywood CA](#), [Myrtle Beach](#), [Washington D.C.](#), [Hollywood L](#), [Nashville](#) / Venezuela, [Caracas](#), [Margarita](#) / Wales, [Cardiff](#).

# Der Stamm der Seminolen

Gestern, Heute und Morgen



Die Seminolen sind die Nachkommen der Creek. Die Verschiedenartigkeit des Stammes wird in der Tatsache reflektiert, dass seine Mitglieder sieben Sprachen Muscogee, Hitchiti, Koasati, Alabama, Natchez, Yuchi und Shawnee sprachen. Die Frühgeschichte der Creek in Florida ist nicht leicht zu verstehen. Die Apalachen waren Hitchiti sprechende Leute, die mit dem Creek-Tamathli oder Apalachicola zusammengehangen haben

könnten. Die Apalachen, lebten entlang dem Apalachicola Fluss, als die Spanier nach Florida kamen.

Am Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, versuchten die Spanier, in Nordflorida und Südgeorgia zu missionieren. Während dieser Bemühungen, Missionen im Creekland aufzustellen, gab es Creeks, die von Georgia nach Süden zu den spanischen Mission kamen. Die ersten Creek sprechenden Leute liessen sich bei Chocuchatee (rotes Haus) nahe dem heutigem Brooksville, Florida nieder. Dieses war um 1760. Bald zog die wachsende Seminole-Nation die Aufmerksamkeit ihrer weissen Nachbarn im Norden auf sich. Konflikte mit den Weissen durch deren Wunsch nach Land und Vieh drangen von Georgia nach Florida

Die Seminolen und die USA führten insgesamt drei Kriege gegeneinander: Zum ersten Krieg kam es 1817-1818, als General Andrew Jackson von Georgia nach Florida, das damals unter spanischer Herrschaft stand, einmarschierte, um entlaufene schwarze Sklaven, die sich zu den Seminolen geflüchtet hatten, einzufangen. Die Seminolen wurden besiegt und nach Süd- und Mittel-Florida in eine Reservation umgesiedelt.

1819 verkaufte Spanien Florida gegen einen geringen Betrag an die USA. Andrew Jackson wurde Militärgouverneur von Florida. Die Situation der Seminolen verschlechterte sich durch zuziehende Weisse Siedler immer mehr; sie mussten immer mehr Land abtreten und sich in die Wildnis der Everglades zurückziehen. Präsident Andrew Jackson unterzeichnete 1830 den Indian Removal Act. Somit mussten alle Indianer östlich des Mississippi Rivers nach Westen umgesiedelt werden, so auch die Seminolen Floridas.

Unter der Führung von Osceola stellten sich die Seminolen 1835 zum zweiten Mal den USA. Die Seminolen waren zunächst erfolgreich, da sie sich durch einen Guerillakrieg die Sümpfe und natürlichen Gegebenheiten nutzbar machen konnten. Die amerikanische Armee geriet durch Unkenntnis der Umgebung oft in die Defensive. 1837 konnte sie aber Osceola gefangen nehmen und nach Fort Moultrie in South Carolina bringen, wo er starb. Seine Stammesgenossen führten den Krieg



unvermindert weiter. 1840 änderte die amerikanische Armee ihre Taktik. Sie vermied den direkten Feindkontakt und zerstörte stattdessen Vorräte für den Nachschub. Nach ca. sechs Monaten gaben immer mehr Seminolen auf, worauf sie in eine Reservation nach Oklahoma deportiert wurden. 1842 waren nur noch ein paar hundert Seminolen in den unzugänglichen Teilen der Everglades übrig. Die





amerikanische Armee hatte kein Interesse den Krieg fortzuführen und gab den Krieg auf.

1855 kam es zu einem Aufstand der verbliebenen Seminolen, in dessen Verlauf weitere 163 Stammesangehörige nach Oklahoma deportiert wurden. Die verbliebenen Seminolen konnten in Florida bleiben. Sie betrachten sich als einziger Indianerstamm Nordamerikas, der von den weißen Eroberern nicht gänzlich besiegt wurde. Einen Friedensvertrag mit der US-Regierung haben sie erst 1931 unterzeichnet.

Die Seminole Nation of Oklahoma hat heute etwa 6.000 eingeschriebene Mitglieder in 14 Stämmen. Zwei dieser Stämme werden als freedman bands von Nachfahren entlaufener schwarzafrikanischer Sklaven, den Schwarzen Seminolen, gebildet, die sich mit den Seminolen assoziiert hatten. Sie

leben dort in enger Nachbarschaft zu den Creek, die die gleiche Sprache sprechen.

In Florida existieren fünf weitere Reservationsen. Die Florida-Seminolen leben von der Landwirtschaft, dem Fischfang, der Jagd sowie vom Tourismus. Viele wohnen noch immer in strohgedeckten, an den Seiten offenen Pfahlhäusern (Chickees) und tragen mit verschiedenen Applikationen versehene Patchworkkleidung. Nach dem Bürgerkrieg wurde die Reservation der Oklahoma-Seminolen verkleinert. Ende des 19. Jahrhunderts wurden sie dazu gezwungen, ihr traditionelles Gebiet in einzelne Parzellen aufzuteilen und den Rest an die Vereinigten Staaten abzugeben. Dieses Land wurde 1889 zur Besiedelung durch weiße Einwanderer freigegeben. Viele Seminolen waren Baptisten, aber sowohl die Florida- als auch die Oklahoma-Gruppen hielten an ihren traditionellen Muskogee-Riten fest.

### Seminole Tribe of Florida Reservations



# Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

---

## NEBRASKA



Beitritt	01.03.1867 (37. Staat der USA)
Kürzel	NE
Beiname	<i>The Cornhusker State</i>
Staatssmotto	<i>„Equality before the law“</i>
Hauptstadt	Lincoln
Staatsblume	Golden Rod
Staatsbaum	Eastern Cottonwood <i>"Beautiful Nebraska"</i>
Staatssong	<i>(Text: Jim Fras and Guy G. Miller, Musik: Jim Fras)</i>
Staatsvogel	Meadowlark
Ursprung	<i>Der Name Nebraska geht zurück auf die Oto Indianer und bedeutet „flaches Wasser“. Der Ausdruck bezieht sich auf den Platte River, der den Staat durchfließt.</i>

---

## NEVADA



Beitritt	31.10.1864 (36. Staat der USA)
Kürzel	NV
Beiname	<i>The Silver State</i>
Staatssmotto	<i>"All for our country"</i>
Hauptstadt	Carson City
Staatsblume	Sagebrush
Staatsbaum	Pinon Pine
Staatssong	<i>"Home Means Nevada"</i> <i>(Text und Musik: Bertha Raffetto)</i>
Staatsvogel	Mountain Bluebird
Ursprung	<i>Der Name des Staates kommt aus dem Spanischen – Nevada bedeutet "schneebedeckt"</i>

# Begegnung in Las Vegas



Als ich die Eckdaten von Nevada für dieses HTN zusammensuchte, ist eine Erinnerung aufgetaucht, die ich gerne mit Euch teilen möchte.

Vor einigen Jahren machte ich eine Reise quer durch die USA und mein Weg führte mich auch nach Las Vegas. Ich hatte das Gefühl nicht mehr ganz auf dem Planet Erde zu sein, alles war so unwirklich und faszinierend. Eines Abends habe ich beschlossen einfach der Nase nach zu gehen und zu Fuss die Stadt gründlicher zu entdecken. Aber wie das so ist, ich habe die Distanzen völlig unterschätzt und war auf einmal weit weg vom Motel, wo ich mein Zimmer hatte. Eine Viertelstunde lang bin ich wieder in die Richtung des Hotels gelaufen, bekam aber das Gefühl, dass meine Schuhsohlen anfangen zu rauchen und dass ich vor dem Morgengrauen mein Ziel nicht erreichen kann. Jetzt nur nicht aufgeben, dachte ich. – Ich nehme mir ein Taxi.

Vor dem Hotel Excalibur wurde ich auch fündig. Ein Fahrzeug schien auf mich zu warten. Ein flüchtiger Blick auf den Fahrersitz verunsicherte mich: aber hallo! Wo ist da der Fahrer? Sekunden später als zwei Reihen weisser Zähne im Wageninneren aufblitzten sah war ich beruhigt. Ich stieg ein und der Driver fragte mich, wo es hingehen soll. Ich nannte den Namen meines Hotels. Da kam der obligate Satz von vorne „where are you from“.



Oh nein, dachte ich. Nicht schon wieder! Auf den letzten 7'000 Km habe ich sicher schon hundert Mal erklärt, dass: - Ja, Switserland ist ein eigenständiges Land, - Ja es liegt in Europa und – Nein, dort spricht man nicht schwedisch... Stattdessen strahlte mich der Mann an und sagte, auf Deutsch „durch diese hohle Gasse muss er kommen“. Mein verdutztes Gesicht hättet ihr sehen sollen, ich brachte kaum ein dämliches „Pardon?“ über die Lippen. Er wiederholte den Satz und liess mich damit wissen, dass ich mich nicht verhört hatte. In den nächsten 45 Minuten hat mich der Gute in Schillers „Tell“ unterrichtet. Längst war die Uhr am Armaturenbrett abgestellt und er freute sich sichtlich mich zu verblüffen. Das Beste an der ganzen Geschichte ist, dass der Mann nie studiert hatte, nie in Europa gewesen war und die Geschichte „einfach“ irgendwo gelesen hatte. Als wir uns trennten, der Tag fing tatsächlich an zu dämmern, hatte ich das Gefühl jemand Besonderes kennen gelernt zu haben. Ich wusste, ich werde diesen Mann nie wieder sehen und doch haben wir einen magischen Moment zusammen verbracht. Amerika, Land der unbegrenzten Möglichkeiten aber auch Land der erstaunlichen Leute. Denkt daran, wenn ihr mal in Las Vegas ein Taxi braucht, den schwarzen Fahrer zu fragen ob er Wilhelm Tell kennt.

Anne-Yolande Schneider



# Lucky Luke

Lonesome Cowboy wird 60



## LUCKY LUKE

Wer schießt schneller als sein Schatten; wer hat ein Pferd namens Jolly Jumper und einen dämlichen, aber liebenswerten Hund namens Rantanplan als treuer Begleiter zu Seite?

der Natürlich Lucky Luke dieser Comic-Wildwest-Held der Coolness, Lässigkeit und die Ehrenhaftigkeit vereint und seit 60 Jahren im Dienste gerechten Sache reitet.

Morris, so der Künstlernamen des Belgiers Maurice de Bévère, wurde am 1. Dezember 1923 geboren. Nach seiner Ausbildung an der Schule von Jijé arbeitet er an der Zeitung „Le Moustique“ mit. Er ersinnt den berühmtesten Cowboy der Comics, und liess ihn in der Weihnachtsausgabe des Almanach „Spirou“ 1946/47 zum ersten Mal erscheinen.



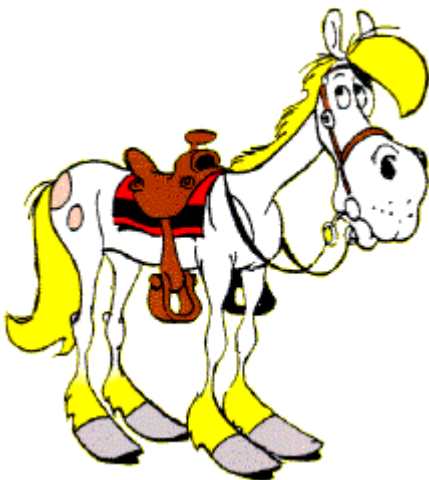
Von 1948 bis 1955 übersiedelt Morris nach USA und schickt von dort aus seine Bildtafeln weiter an die Redaktion von „Spirou“. In Amerika begegnet er René Goscinny, der die Geschichten von Lucky Luke bis zu seinem Tod im



Jahr 1977 für ihn schrieb.

Von Goscinny stammt auch die Beschreibung Lucky Lukes, die zum geflügelten Wort wurde: „Der Mann, der schneller zieht als sein eigener Schatten.“

Morris starb am 16. Juli 2001. Ihm ist hingegen der Ausdruck „Neunte Kunst“ zu verdanken, der als Prädikat für Comics inzwischen Einzug in die Lexika gehalten hat.



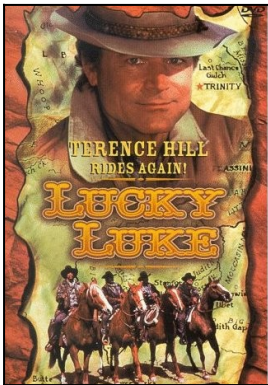
Eine der Hauptaufgaben von Lucky Luke ist es, die Daltons, eine Verbrecherbande bestehend aus Joe, William, Jack und Averell, immer wieder einzufangen.



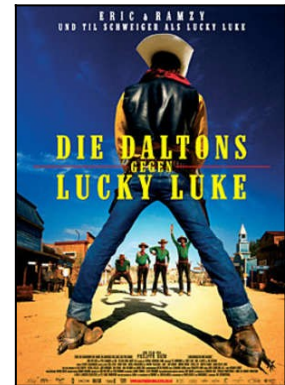
Beim Thema Rauchen musste der coole Cowboy letztendlich nachgeben. Für seinen Wechsel vom Glimmstängel zum Grashalm wurde er 1983 von der WHO gelobt.



Die Zeichentrickserie Lucky Luke entstand 1983. Im deutschen Sprachraum ist Lucky Luke mit bisher rund 30 Millionen verkauften Alben die zweiterfolgreichste Comicserie nach Asterix.

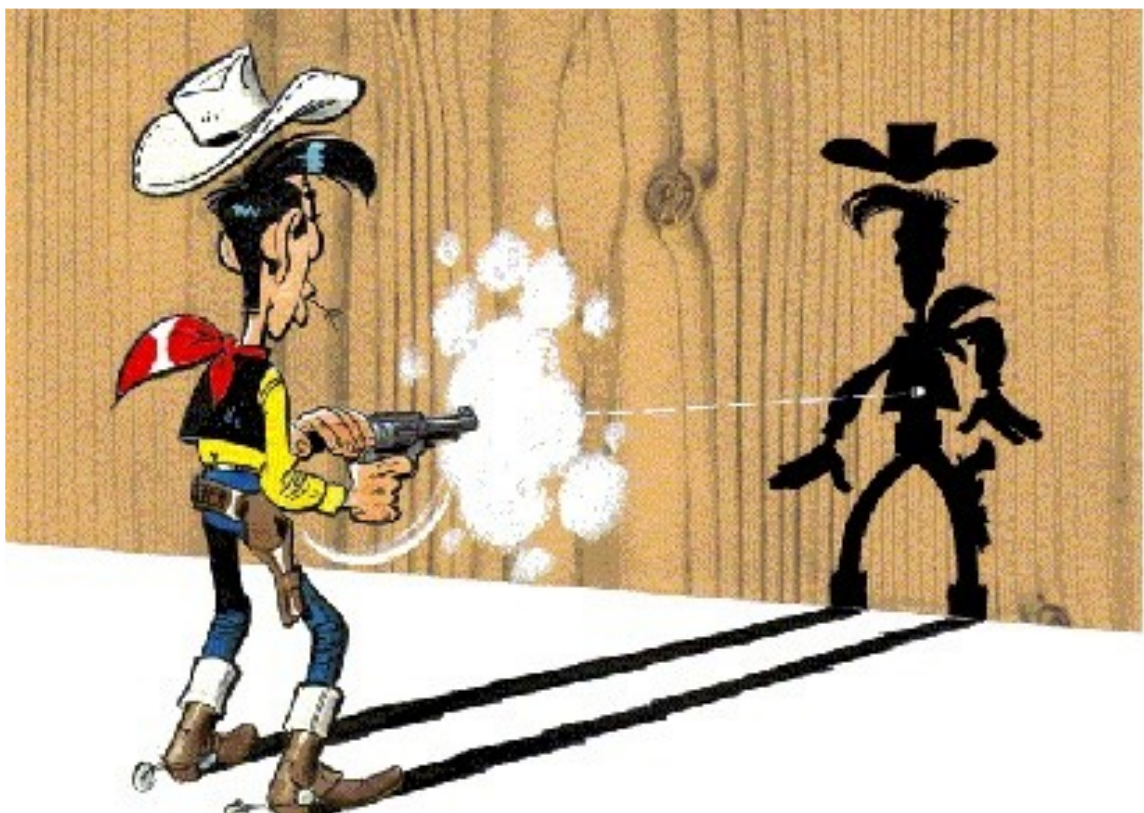


Morris hat Lucky Luke auch 1991 für das Kino bearbeitet, mit Terence Hill in der Hauptrolle. Sein Werk erhielt 1992 in Angoulême die höchste Auszeichnung.



Mit der Verfilmung „Die Daltons gegen Lucky Luke“ hat der französische Regisseur Philippe Haim den Kultcomic 2005 wieder auf die Kinoleinwand gebracht: Die Vorlage zu dem kuriosen Kino-Klamauk entwickelte der Drehbuchautor Michel Hazanavicius zusammen mit dem französischen TV-Komiker-Duo Eric & Ramzy. Produziert wurde der 27 Millionen Euro teure Blödel-Streifen in französisch-deutsch-spanischer Koproduktion. Die kleine, nahezu stumme Gastrolle des Westernhelden Lucky Luke wurde von Til Schweiger gespielt.

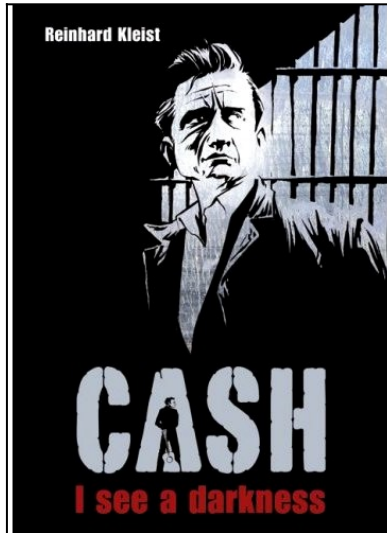
Jürg  
Wüthrich



# Das lesenswerte Buch

---

## **CASH: I See A Darkness** von Reinhard Kleist (Carlsen Verlag)



Schon wieder ein Buch über Johnny Cash? Tatsächlich scheint auf dem Büchermarkt seit dem Tod des „Man in Black“ eine regelrechte „Cashmania“ ausgebrochen zu sein; über keinen anderen Countrysänger findet man so viel Material (und dies auch noch in deutscher Sprache) wie über Johnny Cash.

Mit diesem Buch hier verhält es sich aber etwas speziell: Es handelt sich zwar auch um eine Art Biographie, aber nicht in bloss geschriebener, sondern in noch dazu gezeichneter Form. Es handelt sich um einen Comic. Der deutsche Comiczeichner und Autor in Personalunion behandelt das Thema tatsächlich mit der Cash angemessenen Würde, ohne dabei den, für das Medium Comic doch wichtigen Humor wegzulassen. So

finden wir hier einen der genialsten Dialoge, den ich je in einem Comic gelesen habe:

Johnny Cash zu Rick Rubin:

„Schade, dass meine Stimme nun so kaputt ist.“

„Ich mag deine Stimme so wie sie ist. Sie ist ehrlich. Ich ziehe sie extra nach vorne.“

„Du bist ein Sadist, Rick.“

„Ich bin Produzent.“

„Ist dasselbe!“

Worte, die den Protagonisten zwar von Kleist in den Mund (bzw. die Sprechblasen) gelegt wurden, die aber ganz gut von diesen in solcher oder ähnlicher Form gesagt hätten werden können. Man merkt, dass Kleist sich mit der Person Johnny Cashs befasst hat. Kommen noch die detaillierten und liebevollen Zeichnungen hinzu. Fantastisch, wie der Künstler es schaffte, Cashs markantes Gesicht zu Papier zu bringen, und das immer wieder, in mehreren Panels (so nennt man in der Fachsprache die kleinen Comicbildchen), auf mehr als 200 Seiten. Der Comic war bereits im Entstehen, noch bevor der Hype um den Film „Walk the Line“ mit Joaquin Phoenix als Johnny Cash begann, es handelt sich also nicht darum, dass der Künstler, selber bekennender Country- und Cashfan, auf einen fahrenden Zug aufspringen wollte. Dem ganzen Kunstwerk vorangeschickt wurde ein Vorwort von Franz Dobler, der 2004 selber ein Buch über Cash veröffentlicht hat („The Beast In Me: Johnny Cash und die seltsame und schöne Welt der Countrymusik“, Heyne Verlag).

Kleist gelang mit seinem Comic, was den meisten Cash- Biographen nie gelang: die Essenz Johnny Cashs herauszubringen, die Intensität, mit der er seine Musik machte.

Ich würde sogar behaupten, dass wir durch Kleists Comic mehr über Johnny Cash erfahren als durch die meisten Biographien, welche sonst so erhältlich sind. Endlich mal ein Cash-Buch, für das es sich lohnt, Cash dafür auszugeben...

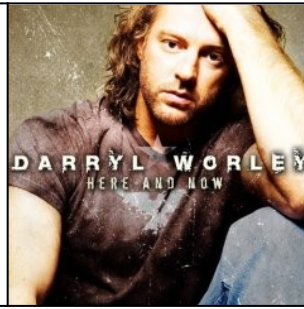
Alex Lüdi

# Neuerscheinungen

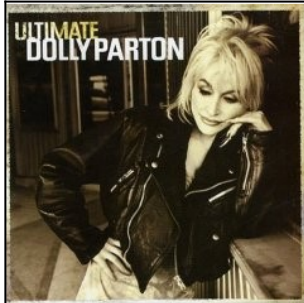
Jahresanfang 2007



**Rascal Flatts**  
*Me and My Gang*  
(Lyric Street)



**Darryl Worley**  
*Here And Now*  
(903 Music)



**Dolly Parton**  
*Ultimate Dolly Parton*  
(RCA)



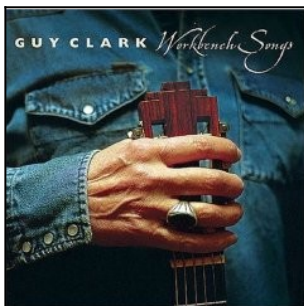
**Mindy Smith**  
*Long Island Shore*  
(Vanguard Records)



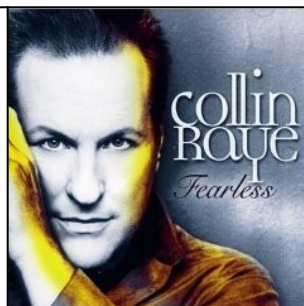
**Craig Morgan**  
*Little Bit of Life*  
(Broken Bow)



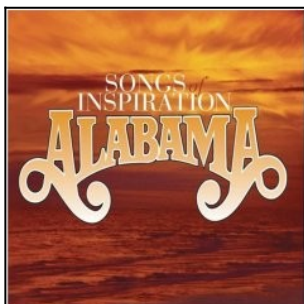
**Heartland**  
*I Love Her First*  
(Lofton Creek)



**Guy Clark**  
*Workbench Song*  
(Dualtone)



**Collin Raye**  
*Fearless*  
(Country Roads Ger)



**Alabama**  
*Song Of Inspiration*  
(RCA)

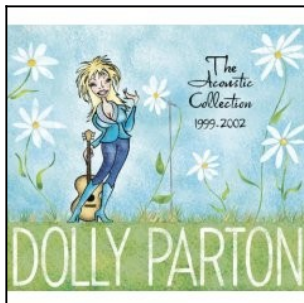


**Lonestar**  
*Mountains*  
(BNA Entertainment)

Jürg Wüthrich

# Neuerscheinungen

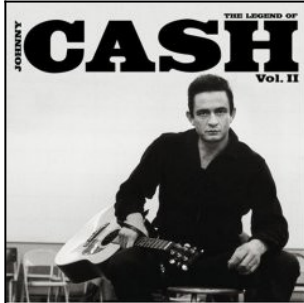
Jahresanfang 2007



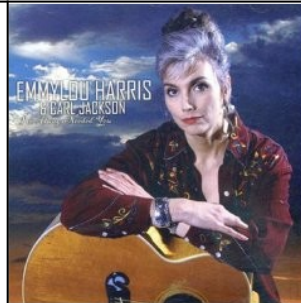
**Dolly Parton**  
*The Acoustic Collection 1999-2002*  
(Sugarhill)  
3 Disc



**Barbara Mandrell**  
*She Was Country*  
(BNA Entertainment)



**Johnny Cash**  
*Legend Of Johnny Cash - Vol. II*  
(Island)



**Emmylou Harris & Carl Jackson**  
*I've Always Needed You*  
(Music Avenue Rec.)



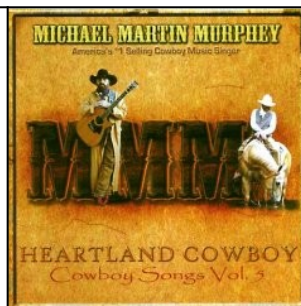
**Trent Summar & The New Row Mob**  
*Horseshoes & Hand Grenades*  
(Palo Duro Records)



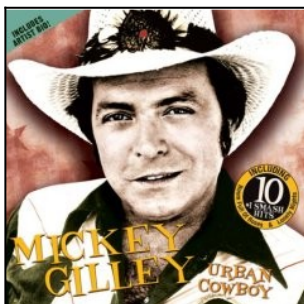
**Joan Osborne**  
*Pretty Little Stranger*  
(Vanguard)



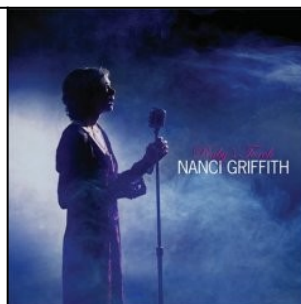
**Dierks Bentley**  
*Long Trip Alone*  
(Capitol)



**Michael Martin Murphey**  
*Heartland Cowboy Cowboy Songs Vol 3*  
(Michael M Murphey)



**Mickey Gilley**  
*Urban Cowboy*  
(American Legends)



**Nanci Griffith**  
*Ruby's Torch*  
(Rounder)

Jürg Wüthrich

# 23. Int. Country Music Festival

2. Februar bis 18. März 2007 im Schützenhaus Albisgütli ZH

---

Bereits zum 23. Mal findet das Country Music Festival im Albisgütli statt. Das Programm des längsten Country Music Festivals der Welt ist reichhaltig und hat für jedermann einen Leckerbissen parat. Sei es Country-Pop, Country'n'Boogie, Western Swing, Bluegrass oder Singer-Songwriter-Handwerk. Es treten Künstler aus Kanada, USA, Australien, England, Irland, Frankreich, Holland, Tschechoslowakei, Deutschland und natürlich auch der Schweiz auf.

Festival Infos gibt's unter [www.albisguetli.ch](http://www.albisguetli.ch). Tel Reservations unter 043 333 30 00.

Nachstehend Infos über eine kleine Auswahl Top Acts, welche im Albisgütli auftreten werden:

## **Rick Trevino & Band (USA)**

Freitag 2. und Samstag, 3. Februar 2007

Von seinen Eltern, die beide aktive Musiker waren, erhielt Rick zunächst eine Ausbildung in klassischer Musik. Unter anderem lernte er Klavier und Klarinette spielen. Er nahm eine Vielzahl von Einflüssen auf, entschied sich dann aber für Country-Musik. Als talentierter Baseball-Spieler gewann er ein Stipendium der Memphis State University, das er aber ablehnte. Stattdessen unterschrieb er 1991 einen Schallplattenvertrag beim Columbia-Label

Sein erstes Album, „Dos Mundos“, erschien 1993 in spanischer Sprache. Seine erste Single wurde sowohl in einer englischen Version („Just Enough Rope“) als auch in einer spanischen („Bastante Cordon“) veröffentlicht. Auch sein zweites Album, „Rick Trevino“, erschien in zwei verschiedenen Fassungen. Beide wurden mit Gold ausgezeichnet (die spanische in Spanien). 1994 gelangen ihm mit „She Can't Say I Didn't Cry“ und „Doctor Time“ zwei Top-10-Hits. Seinen ersten und einzigen Nummer-1-Hit hatte er 1997 mit „Running Out Of Reason“. Seine Musik orientierte sich weniger an mexikanischen Vorbildern, als an zeitgenössischer Country-Musik. Bei Auftritten und Fototerminen trug er stets einen Cowboy-Hut.



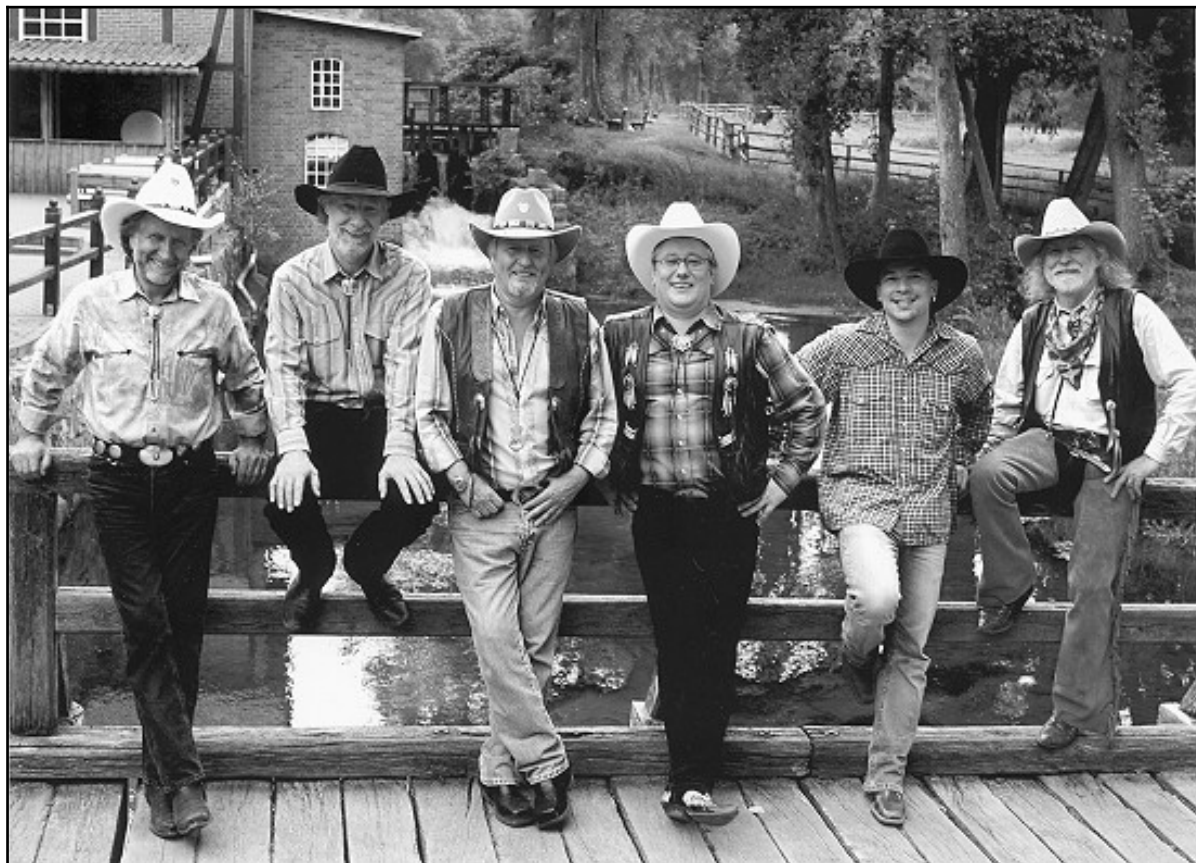
1998 gründete er mit einigen weiteren Musikern lateinamerikanischer Abstammung, darunter Freddy Fender, Flaco Jimenez und Joe Ely die Gruppe Los Super Seven.

Das gleichnamige Album wurde ein Jahr später als bestes amerikanisch-mexikanisches Album mit einem Grammy ausgezeichnet. Wenig später verlor Trevino überraschend seinen Schallplattenvertrag. Es begann eine längere Durststrecke, bei der er gezwungen war, durch Clubs und Tanzhallen zu tingeln. Erst 2003 konnte er beim Warner Brothers Label unterschlüpfen. Im gleichen Jahr erschien das Album „In My Dreams“.

Weiter Infos gibt's unter [www.ricktrevino.com](http://www.ricktrevino.com)

## **Truck Stop (D)**

Donnerstag, 8. Februar 2007



Die Gruppe Truck Stop wurde 1973 gegründet. Gründungsmitglieder waren:

- Rainer Bach (14. Dezember 1947 in Bielefeld, Pedal Steel)
- Cisco Berndt (12. Dezember 1942 in Hamburg; Leadsänger, Bass, später Gitarre)
- Erich Doll (31. Juli 1948 in Bayern; Gitarre, Banjo)
- Teddy Ibing (10. August 1948 in Bergen an der Dumme; Schlagzeug)
- Lucius Reichling (8. März 1947 in Berlin; Leadsänger, Geige, Gitarre)

1978 kam Uwe Lost (19. Juni 1949 in Hamburg; Bass) zur Gruppe. 1983 schied Rainer Bach aus und wurde durch Knut Bewersdorff (27. April 1960 in Stade; Sänger, Steel-Gitarre) ersetzt. 2003 schied Erich Doll aus und wurde durch Dirk Schlag ersetzt.




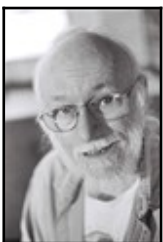

Die Band spielte zunächst englischsprachige Countrymusik und veröffentlichte dabei vier Alben, die sich aber zunehmend schlechter verkauften. So beschloss man 1976, kurz vor der Auflösung stehend, es einmal mit etwas Neuem zu versuchen: Man nahm im folgenden Jahr mit „Ich möcht so gern Dave Dudley hör'n“ erstmals einen deutschsprachigen Titel auf und hatte damit einen so grossen Erfolg, dass es von nun an vornehmlich bei deutschen Country- und Schlagertiteln blieb. Den Titel „Die Frau mit dem Gurt“ und „Schnall dich an“ verwendete der Deutsche Verkehrssicherheitsrat sogar für Sicherheitskampagnen

1979 erreichte Truck Stop bei der Vorentscheidung zum Eurovision Song Contest mit „Take it easy, altes Haus“ den 2. Platz. Seither ist die Band Dauergast in zahlreichen Musiksendungen in Radio und Fernsehen. Ferner ist die Gruppe regelmässig auf Tournee und hat bereits zahlreiche Auszeichnungen der Countrymusik-Szene erhalten. Sie gelten als Country-Gruppe Nr. 1 in Deutschland und auch Europa. Von ihnen stammt auch der Titelsong zur Fernsehserie „Grossstadtrevier“, für den Titel „Maschendrahtzaun“ von 1999 haben sie mit Stefan Raab zusammengearbeitet

Das Niedersächsische Staatstheater Hannover zeigt in der Cumberlandischen Galerie seit einigen Jahren einen Truck-Stop-Abend. Unter dem Titel "Die Frau wird schöner mit jedem Glas Limonade..." setzt sich der Schauspieler Fabian Gerhardt mit der Lyrik und der Musik der Gruppe auseinander. Die Aufführungen haben zwischenzeitlich den sog. Kultstatus erreicht und sind regelmässig ausverkauft. Zielgruppe der Aufführung ist jedoch weniger der Fan der Musikgruppe

Weitere Infos gibt's unter [www.truck-stop.de](http://www.truck-stop.de)

### **Prairie Oyster (CDN)** Mittwoch, 21. Februar 2007

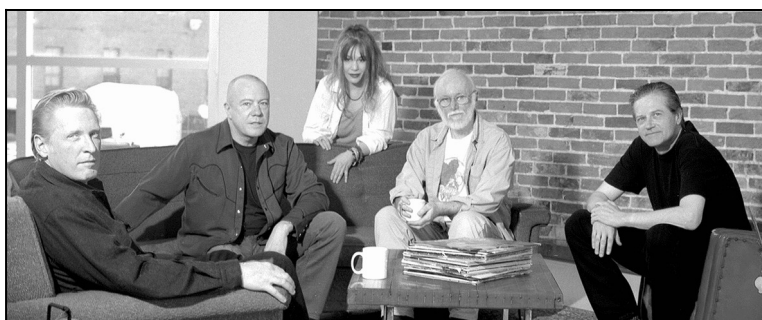
				
<b>Keith Glass</b> Guitar/Vocals	<b>Russell deCarle</b> Lead Vocals/Bass	<b>Joan Besen</b> Keyboards/Vocals	<b>Dennis Delorme</b> Pedal Steel	<b>John P. Allen</b> Fiddle

Die kanadische "Western Swing"-Gruppe Prairie Oyster wurde 1974 von Russel deCarle, Keith Glass und Dennis Delorme gegründet. Man blieb zunächst bis 1978 zusammen, hatte einige Live-Auftritte, produzierte aber keine Alben. Ausserhalb ihrer Heimat Ontario blieb die Gruppe in den ersten Jahren nahezu unbekannt

1983 formierte sich Prairie Oyster neu. Hinzu kamen John P. Allen, Joan Besen und der Schlagzeuger Bruce Moffat, der später durch Charlie Cooley ersetzt wurde. Es dauerte dann noch einige Jahre, bis 1986 das erste Album „Oyster Tracks“ aufgenommen wurde

2000 wurde das Best-of-Album „String of Pearls“ veröffentlicht. Für die Zusammenstellung der Songs wurde eine Fan-Befragung durchgeführt, bei der jeder seine Favoriten benennen konnte.

Es folgten fünf weitere Platten, von denen einige in Kanada als „Album of the Year“ ausgezeichnet wurden und durchwegs Gold- oder Platinstatus erlangten. Die Mehrzahl der Songs wurde von den Bandmitgliedern selbst geschrieben, im Wesentlichen von Keith Glass, Russel deCarle und Joan Besen.



In den USA konnte Prairie Oyster nur wenige Erfolge verbuchen. 1990 schloss das Sextett einen Vertrag mit RCA ab und produzierte in Nashville das Album „Different Kind of Fire“. Die Singleauskopplung „Goodbye, So Long, Hello“ wurde in Kanada als „Country Single of the Year“ ausgezeichnet. Es gab auch einige Platzierungen im hinteren Bereich der US-amerikanischen C&W-Top-100.

Prairie Oyster gilt seit Mitte der achtziger Jahre als führende kanadische Country Formation.

Weitere Infos gibt's unter [www.prairieoyster.com](http://www.prairieoyster.com)

## **Mark Chesnutt & Band (USA)**

Dienstag 27. und Mittwoch, 28. Februar 2007



Als Sohn von Bob Chessnut, der in den sechziger und siebziger Jahren bei kleineren Labels einige Singles eingespielt hatte, kam Mark schon früh mit Country-Musik in Berührung. Die umfangreiche Schallplattensammlung seines Vaters stellte eine nahezu unerschöpfliche Quelle von klassischen Country-Songs dar (aufgrund seines in Kindheitstagen angeeigneten Repertoirs von mehr als 1000 Songs wird Mark Chesnutt auch als "menschliche Jukebox" bezeichnet

Mit 16 Jahren stieg er in die Band seines Vaters ein. Wenig später verließ er die Schule, um professioneller Musiker zu werden. In den nächsten zehn Jahren verdiente er seinen Lebensunterhalt durch Auftritte in der lokalen Musikszene. Bei einem Club in Beaumont fand er ein ständiges Engagement. Wie

ehemals sein Vater spielte er für kleinere Label einige Singles ein, darunter „Too Cold At Home“.

Durch „Too Cold At Home“ wurde man in Nashville auf Mark Chesnutt aufmerksam. Die Single wurde 1990 beim renommierten MCA Label wiederveröffentlicht und erreichte Platz 3i der Country-Charts. Das gleichnamige, von Mark Wright produzierte Album, wurde vergoldet. Ein Jahr später gelang ihm mit „Brother Jukebox“ der erste Nummer-1-Hit. Zwei weitere Singleauskopplungen schafften es in die Top-10. Um seinen Erfolg abzusichern, gab er 1991 mit seiner New South Band mehr 300 Konzerte. Tragischerweise verstarb sein Vater und Förderer in dem Jahr, in dem er seinen Durchbruch schaffte

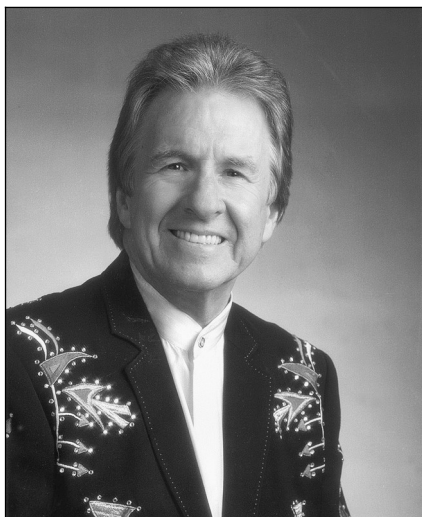
Sein zweites Album „Longnecks And Short Stories“ erschien 1992 und wurde ebenfalls mit Gold ausgezeichnet. Mehrere Singles schafften es in die Top-10, „Old Flames Have New Names“ und „I'll Think Of Something“ erreichten Platz Eins. 1993 erhielt er den CMA Horizon Award des vielversprechendsten Nachwuchsmusikers. Sein Album „Almost Goodby“ wurde über eine Million Mal verkauft und erreichte Platinstatus. Mark Chesnutt galt in diesen Jahren als ein Sänger mit purem Country-Feeling. Sein unverfälschter Honky Tonk mit Songs voller Schmerz und Selbstmitleid brachten ihm gleichermassen die Anerkennung der Szene und des Publikums ein

Bis Ende des Jahrzehnts gelangen ihm immer wieder hohe Hitparadenplatzierungen, wenn auch nicht jeder Song ein Erfolg war. Chesnutt stand oft im Schatten der Superstars Garth Brooks, Clint Black und Alan Jackson, schaffte es aber, eine treue Fangemeinde um sich zu scharen. Ende 2000 wechselte er zum Columbia Label, 2004 zu Vivaton. Musikalisch orientierte er sich etwas mehr in Richtung Pop-Musik

Weitere Infos gibt's unter [www.markchesnutt.com](http://www.markchesnutt.com)

## **Tommy Cash (USA)**

Dienstag 6. und Mittwoch, 7. März 2007



**Tommy Cash** (5. April 1940 in Dyess, Arkansas, geboren) ist der jüngere Bruder der Country-Legende Johnny Cash. Er schaute sich das Gitarrespielen von seinem acht Jahre älteren Bruder ab und spielte gelegentlich auf Schulfesten. Mit achtzehn trat er in die US-Army ein und war eine Zeit lang in Frankfurt am Main stationiert, wo er bei AFN eine eigene Radio Show „Stickbuddy Jamboree“ moderierte.

Mitte der 1960er Jahre trat er in Armeeklubs auf und spielte zeitweilig gemeinsam mit Hank Williams Jr. 1969 hatte er seinen ersten und grössten Hit: „Six White Horses“, ein bewegender Song, der von den Attentaten auf Martin Luther King, John F. Kennedy und Robert Kennedy handelt. Es folgten einige weitere

Top-10-Hits.

Weitere Infos gibt's unter [www.tommycash.com](http://www.tommycash.com)

## **Kelli Trottier (CDN)**

Samstag, 17. März 2007



In Dunvegan, Ontario geboren und aufgewachsen gilt Kelli Trottier als Meisterin des Schottisch/Keltischen Fiddle-Spiels sowie der französische kanadischen Kunst des Steptanzes.

Kelli begann im Alter von fünf Jahren mit dem Steptanzen und mit neun Fiddle zu spielen. Sie nahm an verschiedenen Meisterschaften teil und gewann in beiden Kategorien in Manitoba, Ontario und in Nova Scotia. Kelli wurde dann aktive Richterin in diesem Metier.

1984 gewann Kelli das Maritime Fiddling Championship und war 1987 Top Ten Finalistin bei den Canadian Fiddling Championships. 1991 war sie Mitgewinnerin des Duet-Awards des Canadian Country Singing Contest. Kelli bot immer hohe Standards, sie hat sich immer mit hervorragender Leistung für ihre persönlichen und professionellen Ziele eingesetzt.

Sechs Jahre lang tourte sie dann mit der Bobby Lalonde Band in Nordamerika und Europa. Sie hat als Solistin auf verschiedenen kanadischen Military Tours mitgewirkt und amtierte acht Monate lang als weibliche Leiterin das Musical "Swingstep" im Ford Center in Toronto.

Kelli hat drei „Band“-CD's und vier Solo-Alben aufgenommen. Ihre Talente werden in vielen Studios von verschiedenen Künstlern geschätzt. Sie ist von der Canadian Country Music Association dreimal als „Fiddle Player Of The Year“ ernannt worden. Kelli hat 1989 ihr Studium an der Queens University im Fach „Bachelor of Arts“ und 1990 als „Bachelor of Educations“ abgeschlossen.

Weitere Infos gibt's unter [www.kellitrottier.com](http://www.kellitrottier.com)

Lotti Hutmacher

# Country & Western Termine

Februar 2007 – Mai 2007

## Februar 07

01. Wädenswil ZH		Doris Ackermann	Freizeitanlage Untermosen	20:30	
01. Zürich ZH	♫	SBMA Bluegrass-Treff, Jam	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
<b>02.02.-- Zürich ZH</b>		<b>23. Internationales Country Festival</b>	<b>Albisgüetli</b>		<b>043 333 30 00</b>
<b>18.03.</b>		<b>weitere Daten siehe Flyer</b>			
02. Bern BE	♫	9. Bluegrass Night mit Wäfler Brothers, MoonFire, Sunny Mountain Grass	Mahogany Hall	20:00	031 328 52 00
02. Krummenau SG		Rhythm' Train	Gasthof Sonne	21:00	071 994 12 31
02. Rottenschwil AG		Bluegrass Beans	Longhornsaloon, Hauptstr. 12	20:00	056 631 40 91
02. Schwarzenegg BE	♫	Ernest Ray Everett	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
02. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
02. Zürich ZH		Rick Trevino & Band, Heinz Flückiger & Band	Albisgüetli		043 333 30 00
03. Buswil b. Büren BE		5th Country Night mit Roger & The Wild Horses, Possum Pie	Mehrzweckhalle	20:00	
03. Frauenfeld TG		2. Thurgauer Country Festival mit The Pyromantics, Andy Martin Band, The Lennerockers	Rügerholz Halle	19:30	071 636 11 54
03. Liesberg BL		Ernest Ray Everett	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
03. Montagny-la-Ville FR		Las Vegas Country Band	Salle de l'Auberge de Union	20:30	026 660 24 93
03. Zürich ZH		Rick Trevino & Band, Buddy Dee & The Ghostriders	Albisgüetli	19:30	043 333 30 00
03. Zürich ZH		J.B. Band mit Spezialgast Doris Ackermann	Ref. Kirche, Brahmstr. 100	20:00	044 361 30 67
<b>09. Meikirch BE</b>	♫	<b>Country Disco</b>	<b>Gasthof Bären</b>	<b>19:30</b>	<b>031 822 07 34</b>
09. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
09. Gerlafingen SO	♫	Bluegrass Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
10. Zürich ZH		The Steve Waylon Band, Baton Rouge	Albisgüetli		043 333 30 00
14. Zürich. ZH	♫	Cherryholmes, Bluegrass Family	Albisgüetli		043 333 30 00
15. Zürich. ZH	♫	Cherryholmes, Rüdiger Helbig & Huckelberry Four	Albisgüetli		043 333 30 00
16.+17. Braunwald GL		Saddle Creek	Adrenalin Backpackers Hostel	20:30	079 347 29 05
16. Schwarzenegg BE	♫	Bluegrass Stuff	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
17. Bissegg TG		Gumboot Rednex	Bonanza	20:00	071 636 11 54
17. Seewen SZ		Rhythm' Train	Turnhalle	20:00	
17. Zürich ZH		Country Festival mit Marc & The Boiled Crawfish	Albisgüetli	19:30	043 333 30 00
22. Fehraltldorf ZH	♫	Bluegrass Jam Session	Rest. Flugplatz, Speck	20:00	044 954 17 12
23. Biglen BE	♫	Rosewood Delight	Rest. Bären, Gewölbekeller	20:00	031 705 60 70
23. Bissegg TG		Wine Country Rebels	Bonanza	20:00	071 636 11 54
23. Liesberg BL		Good Brothers	Little Nashville Saloon	20:30	061 771 08 75
24. 3sat	☐	Country Roads	Fernsehen	13:15	
24. Oberburg BE		Gala 07 mit Jeff Turner, Doris Ackermann, Britta T.	Mezwan	18:30	Siehe Inserat
27. Zürich ZH		Anmeldeschluss: 15. Februar <a href="mailto:Gala07@bluewin.ch">Gala07@bluewin.ch</a>	Albisgüetli		043 333 30 00
28. Zürich ZH		Mark Chesnutt & Band, Nashville Rebels	Albisgüetli		043 333 30 00
		Mark Chesnutt & Band, Richard Dobson & Band			

## März 07

02. Rottenschwil AG	♫	Bluegrass Beans	Longhornsaloon, Hauptstr. 12	20:00	056 631 40 91
02. Schwarzenegg BE		Danni Leigh	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
02. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
03. Bissegg TG		Andy Martin & Band	Bonanza	20:00	071 636 11 54
03. Jenaz GR		18. Country Night mit Swiss Zirpen, Danni Leigh, Ernest Ray Everett & Band	Merzweckhalle	20:00	0848 84 80 84
04. Merlischachen SZ		Danni Leigh	Schaffarm	14:00	041 850 04 36
05. Zürich ZH		Kris Kristofferson	Kongresshaus	20:00	Ticketcorner
06. Zürich ZH		Tommy Cash & Cash Crew, Dusty Boots	Albisgüetli		043 333 30 00
07. Zürich ZH		Tommy Cash & Cash Crew, Possum Pie	Albisgüetli		043 333 30 00
<b>09. Meikirch BE</b>	♫	<b>Generalversammlung des-CWCB</b>	<b>Gasthof Bären</b>	<b>19:30</b>	<b>031 822 07 34</b>
09. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
14. Zürich ZH		<a href="#">Rhythm' Train</a> und Terry & The Hot Socks	Albisgüetli	19:30	043 333 30 00
15. Bern BE		Rodeo Ranchers	Mahogany Hall	20:30	031 328 52 00
<b>16. Meikirch BE</b>	♫	<b>Country Disco</b>	<b>Gasthof Bären</b>	<b>19:30</b>	<b>031 822 07 34</b>
17. 3sat	☐	Country Roads	Fernsehen	13:15	
17. Arosa GR		Dusty Boots	Tschuggenhütte	12:00	
17. Bissegg TG		Country Stew	Bonanza	20:00	071 636 11 54
17. Liesberg BL		Texas Sidestep	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
23. Schwarzenegg BE		Linda Jacob & The Road Riders	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
24. Bissegg TG		Mason Jar	Bonanza	20:00	071 636 11 54
24. Giswil OW		<a href="#">Rhythm' Train</a>	Garage Club	21:00	041 675 26 80
29. Fehraltldorf ZH	♫	Bluegrass Jan Session	Rest. Flugplatz, Speck	20:00	044 954 17 12

31. Birrwil AG	Country Night Marc & The Boiled Crawfish		20:00	
31. Uster ZH	19. Züri Oberländer Country Festival mit Doris Ackermann Band, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Dixie Wheels	Reithalle	19:00	
31. Zufikon AG	Kendy Toms & The Res Boots	Rest. Schlossberg	20:00	056 633 14 77

## April 07

04. Wülflingen ZH	Double Touble	Wespimühle	20:00	079 431 83 00
06. Steffisburg BE	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
07. Schwarzenegg BE	Cherokee	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
13. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
14. Bissegg TG	Rhythm' Train	Bonanza	20:00	071 636 11 54
20. Rottenschwil AG	Bluegrass Beans	Longhornsaloon, Hauptstr. 12	20:00	056 631 40 91
20. Steffisburg BE	Rosewood Delight	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
21. Gerlingen (DE)	<b>Country Festival: Daniel T. Coates &amp; the D. T. C. Project</b>	<b>Jahnhalle</b>		<b>031 813 02 34</b>
21. Bellach SO	Country Night mit Andy Martin und Band, Possum Pie	Tennishalle	20:15	062 618 32 33
21. Benken SG	Roger & The Wild Horses, Rubbernecks, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Festzelt bei Rietsporthalle	20:00	
21. Gümligen BE	Rodeo Ranchers	Festzelt	20:00	
28. Ermatingen TG	Andy Martin & Band	Bauernhof	20:00	
28. Radelfingen BE	Big Bones	Rest. Löwen, Bar-racuda	20:30	032 392 13 16
28. Schwarzenegg BE	Howdy	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
28. St. Gallen SG	3. Country Night mit Sunday Skiffers, Rock'n'Rodeo, DE, Tennessee	OLMA Halle 31	19:30	
28. Zufikon AG	Memphis Liners	Rest. Schlossberg	20:00	056 633 14 77

## Mai 07

04. Siegershausen TG	Country Stew	Lucky's Saloon	19:00	071 699 15 01
04. Steffisburg BE	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
05. Tavannes BE	Cowhorse Day & Country Night		08:00	
12. Alberswil LU	The Wilders, Dan Paisley & Southern Grass, Jussi Syren & The Groundbreakers, Bluegrass Family	Landwirtschaftsmuseum	14:00	041 970 30 26
13. Merlischachen SZ	Rick Monroe	Burgrain		
12. Münsingen BE	Andy Martin & Band	Schaffarm	15:00	041 850 04 36
13. Stetten AG	Schulhauseinweihung mit Bluegrass Family	Schlossgut		
13. Zürich ZH	Sunny Mountain Grass	Schulhaus		
19. Schlieren ZH	Tony Lewis & Tuff Love	Rest. Lerchenberg	10:45	044 271 81 38
26. Lohn SO	Big Bones	Rest. Key North		044 361 33 88
26. Oberägeri ZG	17. Zuger Country Night mit Desert Rose, Possum Pie, Roger & The Wild Horses	Hall Og Eagles, Industriestr.	21:00	
			20:00	

## Juni 07

07.-09. Kötz (DE)	24. Int. Country Festival Pinchitos Caliente, Slow Horse, Rüdiger Helbig & Huckleberry 4, Mandy & Marty u.a.	Günzhalle, Grosskötz		+49 822134671
-------------------	--	----------------------	--	---------------

Zeichenerklärung: = Club Anlass (Freunde Willkommen) = Bluegrass Anlass = TV-Sendungen

**Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager, .....**

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

**Country & Western Club Bern**  
**Postfach 265**  
**CH-3097 Liebefeld**  
 E-Mail: [redaktion@cwcb.ch](mailto:redaktion@cwcb.ch)

**Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.**

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

***Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!***

# Billboard-Charts

## Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 27. Januar 2007

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	41	<b>Me And My Gang</b> , Rascal Flatts <i>Lyric Street / 165058 / Hollywood</i>	1
2	2	61	<b>Some Hearts</b> , Carrie Underwood <i>Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG</i>	1
3	3	10	<b>Love, Pain &amp; The Whole Crazy Thing</b> , Keith Urban <i>Capitol Nashville / 77087</i>	1
4	4	26	<b>If You're Going Through Hell</b> , Rodney Atkins <i>Curb / 78945</i>	1
5	5	74	<b>Time Well Wasted</b> , Brad Paisley <i>Arista Nashville / 69642 / SBN</i>	1
6	20	20	<b>Broken Bridges</b> , Soundtrack <i>Show Dog Nashville / 0001</i>	4
7	6	10	<b>Enjoy The Ride</b> , Sugarland <i>Mercury / 007411 / UMG</i>	2
8	8	12	<b>Taylor Swift</b> , Taylor Swift <i>Big Machine / 120702</i>	3
9	7	51	<b>Your Man</b> , Josh Turner <i>MCA Nashville / 004744 / UMG</i>	1
10	9	15	<b>It Just Comes Natural</b> , George Strait <i>MCA Nashville / 006023 / UMG</i>	1
11	10	42	<b>Greatest Hits Vol 2: Reflected</b> , Tim McGraw <i>Curb / 78891</i>	1
12	12	64	<b>The Legend Of Johnny Cash</b> , Johnny Cash <i>Legacy/Columbia/American/Island / 005288 / UMe</i>	2
13	11	11	<b>Small Town Girl</b> , Kellie Pickler <b>BNA / 01797 / SBN</b>	1
14	15	34	<b>Stand Still, Look Pretty</b> , The Wreckers <i>Maverick/Warner Bros. / 48980 / WRN</i>	4
15	13	46	<b>Precious Memories</b> , Alan Jackson <i>ACR/Arista Nashville / 80281 / SBN</i>	1
16	18	72	<b>Hillbilly Deluxe</b> , Brooks & Dunn <i>Arista Nashville / 69946 / SBN</i>	1
17	17	22	<b>Dangerous Man</b> , Trace Adkins <i>Capitol Nashville / 56731</i>	1
18	21	77	<b>Jason Aldean</b> , Jason Aldean <i>Broken Bow / 7657</i>	6
19	22	13	<b>These Days</b> , Vince Gill <i>MCA Nashville / 006021 / UMG</i>	4
20	14	20	<b>Three Wooden Crosses</b> , Various Artists <i>Word-Curb / 886582 / Warner Bros.</i>	12

# Countrydisco

Freitag, 09. Februar 2007

19:30 – 02:00 Uhr

Freitag, 16. März 2007

19:30 – 02:00 Uhr

Gasthof Bären Meikirch



Mit DJ. André



Clubtreff  
Clubstand  
Etc.

Eintritt Frei

Mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar!  
Moonliner-Haltestelle in unmittelbarer Nähe



**COUNTRY &  
WESTERN CLUB  
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

[www.cwcb.ch](http://www.cwcb.ch)